

Gemeinde Riehen



Submission

- Auftraggeber:** Gemeinde Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen Industrielle Werke Basel, Elektrizität, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel Swisscom Fixnet, Grosspeterstrasse 18–20, 4052 Basel
- Objekt:** Erneuerung Sandreuterweg/Mohrhaldenstrasse, Abschnitt: Wenkenstrasse bis Dinkelbergstrasse, Strassenbau, Werkleitungsbau
- Art des Auftrags:** Tiefbauarbeiten
- Umfang des Auftrags:**
Strassenbau:
Aushub maschinell 1500 m³
Belagsaufbruch 650 m³
Sammeler und Anschlüsse 10 St.
Kieskoffer 1200 m³
Planie 2200 m³
Randabschlüsse 1100 m³
Belag Fundaments- und Tragschichten (AC F/AC T) 1050 t
Belag Deckschichten (AC) 245 t
Werkleitungsbau:
Grabenaushub 270 m³
Beton für Rohrumhüllung 40 m³
Mischung für Rohrumhüllung 60 m³
Grabeneinfüllung 170 m³
- Verfahrensart:**
 - offenes Verfahren, gemäss Gesetz über öffentliche Beschaffung des Kantons Basel-Stadt
 - Verfahrenssprache: Deutsch
 - Währung: Schweizer Franken
- Anforderungen an die Anbieter Eignungskriterien:**
 - Vollständigkeit des Angebotes
 - Erfahrung des Anbieters mit vergleichbaren Objekten im Tiefbau (Gesamtreferenzobjekt oder zwei Teilreferenzobjekte der letzten 5 Jahre)
 - Erbringen der erforderlichen Nachweise betreffend Einhaltung der Arbeitsbedingungen gemäss § 5 und § 6 des Gesetzes über öffentliche Beschaffungen des Kantons Basel-Stadt
 - Erbringen einer Absichtserklärung zur Beibringung eines Performance-Bonds bei Vertragsabschluss
 - Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration)
Zuschlagskriterien:
 - Angebotssumme (Gewichtung 80 %)

- Teilangebote:** nicht zulässig
 - Bezug der Angebotsunterlagen:** Ausschreibungsunterlagen können ab Dienstag, 13. Mai 2008, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgeholt werden.
 - Weitere Unterlagen:** Die Pläne können ab Dienstag, 13. Mai 2008, auf der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Tiefbau und Verkehr, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.
 - Begehung:** Es findet keine Begehung statt.
 - Fragen:** Schriftlich bis 5 Tage vor der Offeneröffnung an gsi Bau- und Wirtschaftsingenieure AG, Wallstrasse 8, 4051 Basel, Sachbearbeiter: Herr U. Rebmann (Tel. 061 279 95 72)
 - Einreichung der Angebote:**
 - Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 6. Juni 2008, 10.00 Uhr per Post zugestellt oder direkt am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen abgegeben werden.
 - Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zu stellen. Auf beiliegender gelber Klebeetikette ist der Vermerk «Erneuerung Sandreuterweg» anzubringen.
 - Die Offeneröffnung findet am Freitag, 6. Juni 2008, 10.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.
 - Vorbehalt:** Die Submission erfolgt vorbehaltlich der Genehmigung des Erschliessungsplans.
 - Rechtsmittelbelehrung:** Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum der Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumlengasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.
- Gemeindeverwaltung Riehen*

GEMEINSCHAFT Neubau der Freien Evangelischen Gemeinde am Erlensträsschen

Spatenstich für ein neues Begegnungszentrum

ud. Am vergangenen Dienstag hat sich die Freie Evangelische Gemeinde Riehen (FEG) von ihrer altherwürdigen Kapelle am Erlensträsschen verabschiedet. Das traditionsreiche Gebäude aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts weicht einem modernen Begegnungszentrum, das den wachsenden Bedürfnissen der freikirchlichen Glaubensgemeinschaft entspricht.

Den symbolischen Spatenstich für das neue Zentrum nahmen das federführende Architektenpaar Karin Rudin und Andreas Nyfeler, FEG-Präsident René Leuenberger, Pastor Ernst Kipfer und Jugendpastor Simon Kaldewey sowie Mitarbeiter der Baufirma im Beisein von rund vierzig Gemeindemitgliedern der FEG vor.

In einer kurzen Ansprache nahm René Leuenberger Bezug auf das Anliegen von Jakob Vetter, dem Gründervater der heutigen Freikirche, dass der Ort am Erlensträsschen immer ein Ort der Begegnung und der Verkündigung des Evangeliums sein solle. Auf dieses Ziel will sich die FEG auch mit ihrem neuen Begegnungszentrum ausrichten.

In den kommenden achtzehn Monaten wird ein grosszügiger Sakralraum mit Foyer, Mehrzweckraum und einer grossen Zahl von Nebenräumen erstellt. Dem Sakralgebäude angegliedert sind vier Maisonnette-Reihenhäuser, welche an zentraler Lage attraktives Wohnen bieten sollen. Der Gebäudekomplex wurde von Joggi Steib konzipiert. Ausführende Architekten sind Flubacher, Nyfeler und Partner.



Neue Ära bei der Freien Evangelischen Gemeinde: Jugendpastor Simon Kaldewey, die verantwortlichen Architekten Andreas Nyfeler und Karin Rudin, Pastor Ernst Kipfer und FEG-Präsident René Leuenberger (v.l.) beim symbolischen Spatenstich für das neue Begegnungszentrum. Foto: zvg

Während der Bauzeit hält die FEG ihre Gottesdienste in der Aula des Wasserstelzenschulhauses ab. Das breite Angebot für Kinder, Jugendliche,

Erwachsene und Senioren soll in dieser Übergangsphase an verschiedenen anderen Örtlichkeiten in Riehen ebenfalls aufrechterhalten werden.

LESERBRIEFE

Der Wyhlengraben ist wieder begehbar

Dank dem Bettinger Banntag, dem Gemeinderat Bettingen und vor allem dank der grossen Arbeit der Bettinger Gemeindemitarbeiter ist es wieder möglich, gefahrlos eine markante Ecke unseres Kantons, ja der ganzen Schweiz zu begehen, eine geschichtsträchtige obenhin. Tief unten im Wyhlengraben steht der Grenzstein 105 mit aufgefrischem Österreichischer Wappen. Hier verlief bis 1805/6 (Schlacht bei Austerlitz, Friede von Pressburg) die Landesgrenze zwischen dem habsburgischen Vorderösterreich (Wyhlen) und der Markgrafschaft Baden (Grenzach) und der Schweiz (Bettingen). Vorbei an weiteren Grenzsteinen mit österreichischem Wappen erreichen wir bei der Strasse nach Ruhrberg den Grenzstein 100, den so genannten Schwedenstein (am alten Sandsteingrenzstein sollen der Sage nach schwedische Truppen während des Dreissigjährigen Krieges ihre Schwerter gewetzt haben).

Ich freue mich sehr über diesen gelungenen Ausbau und möchte mit diesen Zeilen Spaziergänger, Eltern mit Kindern und vor allem Schulklassen ermuntern, diesen neu gestalteten Grenzweg zu begehen. Er ist ab Endstation Bus 32 (Chrischonaklinik) über einige Treppenstufen bequem zu erreichen. Besonders Kindern wird der Flurname «Zum Wolfsgalgen» (kurz nachdem der Aufstieg Richtung St. Chrischona nach dem Grenzstein 105 beginnt) Eindruck machen, deutet er doch darauf hin, dass noch im Mittelalter in dieser Gegend Wölfe gesichtet wurden.

Hanspeter Kiefer, Bettingen

Baumfällungen am Hohlweg

Die geplanten Baumfällungen am Hohlweg zum Maienbühl während der Vogelbrutzeit werden zu Recht in einem Leserbrief in der Riehener Zeitung Nr. 17 vom 25. April beanstandet. Leider ist es nicht das erste Mal, dass die Gemeindegärtnerei durch eine erstaunliche Rücksichtslosigkeit beim Fällen von Bäumen in Riehen auffällt. So wurde in der ersten Februarwoche dieses Jahres im Eingangsbereich des Autälchens ohne jegliche Ankündigung eine alte, stattliche Weide gefällt. Man kann den Baumstrunk noch heute besichtigen und feststellen, dass diese Weide mitnichten hätte gefällt werden müssen. Mit einer rücksichtsvollen Entfer-

nung der kranken Teile hätte man die Weide ohne Weiteres erhalten können.

Damit aber nicht genug; vor zwei Jahren mussten Anwohner und Spaziergänger mit Entsetzen erleben, dass man in einer Überraschungsaktion am Eingang des Autälchens eine Gruppe von drei Pappeln gefällt hatte. Als die Stämme zersägt am Boden lagen, konnte man sehen, dass eine Pappel praktisch völlig gesund war und eine zweite nur teilweise krank, sodass mindestens für eine, wenn nicht sogar für zwei Pappeln keine Notwendigkeit für eine Fällung bestand. Auf meine schriftliche Reklamation erhielt ich von der Gemeindegärtnerei zur Antwort, dass die Gemeinde Riehen keinen flächendeckenden Baumschutz habe und das Stehenlassen eines Einzelbaumes, welcher in einer Gruppe aufgewachsen sei, aus Sicherheitsgründen problematisch sei. Mit dieser doch sehr erstaunlichen Begründung müsste man wohl sämtliche gesunden Pappeln im Autal fällen, denn sie sind der Restbestand einer einstmaligen zusammenhängenden Baumreihe und stehen heute alle einzeln da. Es gibt auch an anderen Orten einzeln stehende Pappeln und niemand würde auf die Idee kommen, diese aus «Sicherheitsgründen» zu fällen.

Die Fällung der Pappeln wurde im Übrigen ebenfalls in keiner Weise öffentlich angekündigt. Im Gegenteil, um die Anwohner darüber zu täuschen, dass eine Fällung geplant war, wurde von der Gemeindegärtnerei ein Schild mit der Aufschrift «Baumpflege» aufgestellt. Es überrascht daher nicht, dass die Gemeindegärtnerei im Zusammenhang mit den Baumfällungen am Hohlweg zum Maienbühl die Aktion so kurzfristig in der Riehener Zeitung ankündigte, dass aus rein zeitlichen Gründen so gut wie keine Einsprachemöglichkeit mehr bestand. Mit ihrer irreführenden und überrumpelnden Informationspolitik will sich die Gemeindegärtnerei offensichtlich einer öffentlichen Kontrolle entziehen.

Wenn die Gemeindegärtnerei jetzt mitten in der Vogelbrutzeit Bäume zu fällen beabsichtigt, dann kommen mir langsam auch Zweifel, ob die Gemeindegärtnerei wirklich so unschuldig war, als vor ein paar Monaten im Saraspark bei der Fällung einiger alter Bäume eine der grössten je in unseren Breitengraden entdeckten Fledermauskolonien zerstört wurde. Es mag sein, dass mit einer solch ungewöhnlich grossen Fledermauskolonie nicht hat gerechnet werden müssen. Aber man hätte in Betracht ziehen müssen,

dass möglicherweise einzelne Fledermäuse oder andere Tiere in diesen alten, zum Teil morschen Bäumen ihre Nester haben. Man hätte daher von der Gemeindegärtnerei erwarten dürfen, dass sie die Bäume auf Hohlstellen und allfällige Nester hin untersucht. Sie hat es aber auch hier offensichtlich an der nötigen Sensibilität und Sorgfalt fehlen lassen.

Es bleibt zu hoffen, dass die Gemeindegärtnerei bei künftigen Baumfällungen schonungsvoller vorgeht und ihre Vorhaben der Bevölkerung gegenüber offen kommuniziert. Auch die Politik ist gefragt, denn es kann nicht angehen, dass es im «Grünen Dorf» Riehen Zonen gibt, für die kein gesetzlicher Baumschutz existiert.

David Schweizer, Riehen

IN KÜRZE

Berufsberatung online

pd. Das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Basel-Stadt hat seinen Internet-Auftritt erneuert. Die neue Webseite www.afbb.bs.ch bringt eine Fülle von nützlichen Informationen zu Themen wie Berufs- und Weiterbildungsangebote, Berufs- und Laufbahnberatung, Lehrstellenangebot und Lehrstellensuche, Beratung von Lernenden und Lehrbetrieben, Kurse für Auszubildende und vieles mehr. Ganz neu ist das Angebot der Berufsberatung online.

Die neue Webseite des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung Basel-Stadt (AfBB) richtet sich an Jugendliche und ihre Eltern, an Erwachsene sowie an die Bildungspartner des AfBB wie Schulen und Lehrbetriebe.

Grossratswahlen: Nominierungen der LDP Riehen

pd. Die LDP Riehen-Bettingen hat vergangene Woche im Rahmen ihrer ordentlichen Mitgliederversammlung neben den drei Bisherigen Conradin Cramer, Thomas Strahm und Peter Zinkernagel folgende Kandidatinnen und Kandidaten für die Grossratswahlen vom kommenden Herbst nominiert: Mario Biondi, Noëlle Gmür Brianza, Esther Masero, Felix Merkli, Beat Osswald, Claudia Schultheiss-Bühlmann, Kornelia Schultze-Weber, Theo Seckinger jun. Nicht auf der Liste der Kandi-

dierenden finden sich die bisherige Maria Iselin-Löffler sowie Christoph Bürgermeier.

«eat fit» – Gesunde Ernährung für Jugendliche

pd. Die aktuellen Daten des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes Basel-Stadt zeigen, dass rund ein Viertel der Basler Jugendlichen übergewichtig ist. So isst nur rund die Hälfte der Jugendlichen täglich Früchte, und das Frühstück wie auch das Znüni wird häufig ausgelassen. Beides kann das Übergewicht begünstigen. Andererseits wird gemäss der durchgeführten Umfrage das eigene Körpergewicht häufig falsch eingeschätzt. So glauben beispielsweise 44 Prozent der normalgewichtigen Schülerinnen, dass sie zu viel wiegen. Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt hat deshalb die Kampagne «eat fit» lanciert, welche in jugendgerechter Form rund um die Themen Ernährung, Bewegung und Übergewicht informiert.

Das Magazin «eat fit» zeigt Jugendlichen auf, wie sie sich gut und gesund ernähren können. Daneben werden viele wichtige Themen wie etwa Essstörungen, Fast-Food aufgenommen. Ausserdem erhalten die Jugendlichen Tipps, wo sie direkt Hilfe holen können.

Das Magazin kann bei der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention, Tel. 061 267 45 20, g-p@bs.ch, oder unter www.gesundheitsdienste.bs.ch bestellt bzw. heruntergeladen werden.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Alfred Rüdüsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

ZIVILSTAND

Geburten

Roth, Yelia, Tochter des Roth, Num Sataporn Roland, von Basel, und der Guerrero, Inmaculada, von Spanien, in Riehen.

Nagy, Amy Madelène, Tochter des Nagy, Jan-Alexander, von den Niederlanden, und der Kool, Birgitte Monique, von den Niederlanden, in Riehen.

Weber, Liam Elias, Sohn des Weber, Matthias, von Menziken AG, und der Weber geb. Luterbacher, Denise Marianne, von Basel und Menziken AG, in Riehen.

BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Inzlingerstrasse 210
Sekt. RE, Parz. 1461

Projekt:
Umbau und Ausbau Zweifamilienhaus, Anbau gartenseitig; Parkplätze an der Inzlingerstrasse
Bauherrschaft:
Hohn Michael, Rufacherstrasse 12, 4055 Basel

Rebenstrasse 1
Sekt. RD, Parz. 16

Projekt:
Balkonanbau Westfassade anstelle Vordach, Vergrösserung Fenster zu Balkontüre
Bauherrschaft:
Kocher-Lüthy Susanne Madeleine und Hans Peter, Rebenstrasse 1, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Villa Nova Architekten AG, Gartenstrasse 78, 4020 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 30. Mai 2008 einzureichen.

Riehen

Abbruch (und Neubau) Kettenackerweg 29
Sekt. RF, Parz. 238
Kettenackerweg 27
Sekt. RF, Parz. 406

Projekt:
Abbruch Gebäude Kettenackerweg 29, Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle (Ein-/Ausfahrt Lörracherstrasse), Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen
Bauherrschaft:
Diakonissenhaus Riehen, Schützen-gasse 51, 4125 Riehen
Verantwortlich:
Vischer AG Architekten und Planer, Hardstrasse 10, 4020 Basel

Wenkenstrasse 1
Sekt. RE, Parz. 677

Projekt:
Abbruch Einfamilienhaus, Wenkenstrasse 3, Abbruch Schopf, Wenkenstrasse 1, Neubau Mehrfamilienhaus
Bauherrschaft:
Renner Andrea, Eisenbahnweg 41, 4125 Riehen; Renner Stephan, Bälliz 62, 3600 Thun
Verantwortlich:
ARGE Viktor Burri AG p.A. Rolf Brüderlin, Bettingerstrasse 3, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 6. Juni 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 7. Mai 2008

Bauinspektorat

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene...

RIEHENER ZEITUNG

EHRUNG Die Perkussionistin und Musikschulleiterin Edith Habraken erhielt den Kulturpreis 2007 der Gemeinde Riehen

Leidenschaft, Kreativität und Virtuosität

Sie ist eine begnadete Perkussionistin und Musikpädagogin, aber auch Familienfrau und Lebenskünstlerin – am Mittwoch wurde Edith Habraken mit dem Kulturpreis 2007 der Gemeinde Riehen geehrt.

DIETER WÜTHRICH

Was verbindet die Stadt Basel mit Holland? «Natürlich der Rhein», wäre wohl die häufigste Antwort. Doch spätestens seit dem Moment, als sich Edith Habraken wegen der Liebe dazu entschied, am Rheinknie zu bleiben, gibt es auch eine starke musikalische Verbindung. Heute ist Edith Habraken gar im baslerischen Allerheiligtum, der Fasnacht, eine feste, nicht mehr wegzudenkende Grösse. Ob als Instruktoren oder als aktive Fasnächtlerin «uf dr Gass», ob auf der Bühne des «Glaibasler Charivari» oder am multikulturellen «Bärentag» – überall sind Edith Habrakens virtuose Trommelkünste gefragt. Doch nichts wäre falscher, als die 1965 in Haarlem geborene und seit 1994 in Riehen lebende Perkussionistin auf ihr fasnachtsmusikalisches Wirken zu reduzieren. Denn ihr Herz schlägt nicht nur, vielleicht nicht mal (mehr) in erster Linie für das Basler Trommeln. Nicht umsonst hat die Jury des Rieher Kulturpreises ihre Wahl damit begründet, dass damit «das herausragende künstlerische und pädagogische Schaffen einer vielseitigen Musikerin» gewürdigt werden solle.

Jury-Präsidentin Kornelia Schultze zeichnete in ihrer Laudatio den bisherigen künstlerischen Werdegang der Preisträgerin nach – von der klassischen Schlagzeugausbildung und von Gastspielen in renommierten Orchestern und Konzertsälen zog es Edith Habraken bald schon eher hin zu kleineren Formationen; die Lust am musikalischen Experiment wurde immer stärker, ebenso der Wunsch, ihr musikalisches Wissen weiterzugeben. Die Gründung ihrer eigenen Schlagzeug- und Marimbaschule vor nunmehr elf



Eine vielseitige Musikerin mit Lust am musikalischen Experiment: Kulturpreisträgerin Edith Habraken.

Foto: Uwe Zinke

Jahren war da nur folgerichtig. Und weil Edith Habrakens Credo lautet: «Tu etwas richtig oder lass es sein», wurde ihre Schule zu einem eigentlichen Erfolgsmodell mit heute annähernd hundert Schülerinnen und Schülern.

Musikalisches Augenzwinkern

Etwas länger dauerte es, bis sich Edith Habraken zutraute, als Solistin mit einem selbst erarbeiteten, abendfüllenden Programm auf die Bühne zu treten. Mit vierzig erfüllte sie sich diesen lang gehegten Traum. Dass für sie auf dem Fundament musikalischer Virtuosität

immer Lebensfreude und Humor spürbar werden sollen, bewies Edith Habraken mit einigen Ausschnitten aus diesem Soloprogramm. Ob der Schweizerpsalm als «multikulturelles Integrationsmodell», ob eine wilde «Odyssee» auf der Trommel oder ob eine schräge Version von «Frère Jacques» – bei aller musikalischer Perfektion zeigt Edith Habraken ein humorvolles Augenzwinkern. Und sie hatte die Lacher auf ihrer Seite, als sie bei der Preistübergabe durch Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler freimütig gestand, sie sei froh, dass sie den mit 20'000 Franken dotierten Preis be-

reits jetzt erhalte, wo sie ihn wirklich brauchen könne, und nicht erst mit 82 Jahren.

Wie ansteckend ihre eigene Lebensfreude, ihre Lust am musikalischen Wagnis offensichtlich ist, bewiesen auf eindrückliche Art die Darbietungen ihrer Schülerinnen und Schüler. Und wohl kaum je zuvor zeigte sich das Publikum bei einer Kulturpreisverleihung so begeistert wie am vergangenen Mittwoch. Erst nach einer mit tosendem Applaus eingeforderten Zugabe konnte die Preisträgerin die Gästeschar zum Apéro bewegen.

RENDEZVOUS MIT...

... Anne Forster

tz. An der linken Längsseite des Gartens, der – wie der Gartenbaulaie später erfährt –, im Handtuchformat angelegt ist, zieht sich ein gewundener Weg aus Betonplatten, Pflastersteinen und Rheinkiesel. Im durch den Weg abgetrennten Bereich blühen Pflanzen aller Art, ihre zahlreichen Namen hat der Gartenbaulaie ebenfalls leider schnell wieder vergessen. Aber auch ihm fällt die raffinierte und doch spontan wirkende Anordnung der Farben und Formen der hier wachsenden Pflanzen auf. Es ist ein besonderer Garten, ein Themengarten, ein Chopin-Garten.

Die Haus- bzw. «Gartenherrin» dieses speziellen Gartens an der Rieherer Burgstrasse ist Anne Forster. Sie erläutert mit Temperament, Begeisterung und grossem Wissen die Anlage des Gartens, die Besonderheiten der hier wachsenden Pflanzen und ihre Überlegungen, die der Gestaltung zugrunde liegen. Ausgangspunkt sei die Erfahrung gewesen, dass sie beim Spielen von Chopin-Werken auf dem Klavier immer ein bestimmtes Farbenspektrum vor Augen habe. Dieses bleibe in gleicher Weise bestehen, ob sie eine ruhige Nocturne oder eine dramatische Etüde spiele. In dem von ihr angelegten Chopin-Garten habe sie versucht, die Bilder, welche die Musik in ihr auslösen, in Pflanzenbilder umzusetzen. Dabei beachtete sie drei Aspekte: Farbe, Textur (Pflanzengestalt) und Rhythmus.

Anne Forster spricht damit ein interessantes Phänomen der Wahrnehmungspsychologie an: die Synästhesie, das heisst die Koppelung von verschiedenen Sinnesreizen. Synästhetiker vermögen beispielsweise Töne als Farben zu sehen. Für die Kunst der Romantik war Synästhesie von grosser Bedeutung. In der romantischen Dichtung kann es – wie etwa in einem Gedicht von Brentano – vorkommen, dass «die Töne golden niederwehen». So ist es vielleicht kein Zufall, dass Anne Forster



Setzt Musikimpressionen in Pflanzenbilder um. Die Klavierlehrerin und Gartengestalterin Anne Forster in ihrem Chopin-Garten.

Foto: Sibylle Meyrat

gerade beim Romantiker Chopin Farben sieht.

Das Chopin-Beet von Anne Forster beginnt mit einem eher in Weiss gehaltenen Blau des «Blauhügels» übergeht. Schliesslich driften die Farben in Lila-violett-Töne ab, die mit einigen weissen und rosa Tüpfeln aufgelockert werden. Für Anne Forster drückt diese Farbpalette das romantische, melancholische, aber auch dramatische Element von Chopins Werk aus. Doch nicht nur mit den Farben versucht sie dessen Musik umzusetzen, sondern auch mit der Gestalt der Pflanzen. Besonders auffällig seien bei Chopin die

Verzierungen, die «Schleier», die sich gut mit duftigen Schleierpflanzen darstellen liessen.

Die faszinierende Umsetzung von Musik in einen Themengarten ist Anne Forsters Diplomarbeit im dreijährigen berufsbegleitenden Lehrgang «Gestalten mit Pflanzen» bei Fritz Wassmann. Eigentlich habe sie die Aufnahmebedingungen für den Kurs gar nicht erfüllt, richtet sich doch die Ausbildung vornehmlich an Personen mit einer Vorbildung und Berufserfahrung im Gartenbereich. Sie bestand aber eine Aufnahmeprüfung, an der sie so viele Pflanzen kennen musste wie ein Gärtner am Ende seiner Lehre.

Ursprünglich ist Anne Forster Klavierlehrerin, hat aber schon lange eine grosse Vorliebe für Pflanzen und Gärten. Diese teilt sie mit ihrem Lebenspartner, der als Gärtner im Botanischen Garten in Brüglingen arbeitet. Ihre Leidenschaft leben die beiden nicht nur im Beruf und im heimischen Garten aus, sondern auch auf zahlreichen Reisen, von denen sie immer wieder mit interessanten neuen Pflanzen und Ideen nach Riehen zurückkehren.

Die Verbindung von verschiedenen Kunst-, Wissenschafts- und Berufsrichtungen habe sie schon immer fasziniert, erklärt Anne Forster die auf den ersten Blick überraschende Verbindung von musikalischer und gärtnerischer Tätigkeit. Heute gibt sie einerseits Klavierstunden und ist andererseits als Gartengestalterin tätig.

Sie hat lange in der Nationalliga A Handball gespielt – ohne Angst um die für Pianisten elementare Gesundheit der Finger. Begeistert erzählt sie von einem Musiklager in Frankreich, zu dessen Abschluss nicht ein Konzert einstudiert worden sei, sondern eine Krimiaufführung mit Musikbegleitung. Die jungen Schülerinnen und Schüler hätten mit viel Fleiss die Texte auf Französisch einstudiert.

Ihre Freude am Unterrichten und Weitergeben von Wissen kommt Anne Forster bei Kursen zu Gute, die sie für Bioterra Basel anbietet. Die Bepflanzung des Chopin-Gartens ist ebenfalls im Rahmen eines Kurstages durchgeführt worden. Zum Sommerbeginn, am 21. Juni 2008, führt sie unter dem Titel «Apéro, Apéro, Apéro» wieder einen Kurs durch. Die Kursteilnehmenden können durch den Garten bummeln und dabei Beeren, Kräuter und Blumen für Apérohäppchen und Bowlen sammeln. Dabei werden sie sicher den Chopin-Garten bewundern und sich in romantische Stimmung versetzen lassen. Wer weiss, ob sie vielleicht zu den Farben und Formen die passende Musik hören werden.

Kurse unter www.bioterra-basel.ch

Gemeindeverwaltung

Riehen

Wenkenpark

Französischer Garten

Im Einvernehmen mit der Alexander Clavel-Stiftung kann der Französische Garten des Wenkenhofs von

Anfang Mai bis Ende Oktober 2008 kostenlos besichtigt werden.

Öffnungszeiten:
Sonntag von 10.00-12.00 und 13.30-18.00 Uhr
Mittwochnachmittag von 13.30 - 18.00 Uhr.

Während der Zierpflanzenausstellung „Blütenzeit“ vom 22. Mai bis 08. Juni ist der Französische Garten täglich ab 09.00 Uhr bis Sonnenuntergang geöffnet.

Bei Anlässen in der Villa oder bei schlechtem Wetter bleibt der Garten geschlossen.

RZ016743

Sam Keller,
Direktor Fondation Beyeler

„Weil auch die Kultur von der Messe profitiert“

JA zu UNSERER Messe

RZ142_744213

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2008

Riehen... grenznahe

Samstag, 17. Mai 2008, 14 Uhr

«Fast täglich kamen Flüchtlinge» – Riehen im Zweiten Weltkrieg

Führung mit Lukrezia Seiler

Die Nähe zur Grenze hat Riehens Geschichte geprägt. Das zeigte sich vor allem im Zweiten Weltkrieg, als trotz Stacheldraht und Sperrzone immer wieder verfolgte Menschen versuchten, diese Grenze zu überwinden. Auf dem Rundgang im Maienbühl und um die Eiserne Hand werden viele Schicksale wachgerufen. Dokumente, Erinnerungen von Zeitzeugen und die realen Orte des Geschehens lassen eine Zeit lebendig werden, die vergangen, aber nicht vergessen ist.

Treffpunkt: Busstation «Rotengraben», Endstation Buslinie 32, Richtung «Steingrubenweg», Riehen

Zeit: 14 – ca. 16 Uhr.

Gute Schuhe erforderlich. Grenzausweis nicht vergessen.

Kosten: Erwachsene CHF 10.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy

Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch

www.verkehrsvereinriehen.ch

VVR

Verkehrsverein Riehen

Gemeinde

Riehen

Verein Riehen hilft Rumänien

RZ016841

Vortrag

von Dr. Claude Nicolet

vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH

EU-Beitritt – alle Probleme gelöst?

Was hat die Bevölkerung von Riehens Partnerstadt Miercurea Ciuc/Ciskszereda davon?

Der Vortrag ist öffentlich

Donnerstag, 15. Mai 2008, um 19.30 Uhr

Haus zum Wendelin, Inzlingerstrasse 50, 4125 Riehen

Eintritt frei. Kollekte beim Ausgang

Veranstaltung

Samstag, 10. Mai

14.30–16.30 Uhr

SPIEL ZEUG MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

DORF & REBBAU MUSEUM IM WETTSTEINHAUS RIEHEN

täglich ausser Dienstag 11–17 Uhr

Origami – Die Kunst des Papierfaltens

Mit Michiyo Fuchs, Tomoko Müller, Annette Oshima. Für Erwachsene.

Museumseintritt (inkl. 5 Papierblätter, Zusatzmaterial Fr. 4.– (50 Blätter).

Sonderausstellung «Puppen, Drachen, Roboter - Spielzeug aus Japan» bis 25. August.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016846

Ihre bevorzugte

Freitags-

lektüre –

die...

RIEHER ZEITUNG

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit

Zahnklinik Rennbahn

www.sanfte-implantologie.ch

RZ016016

Gemeinde im Gespräch

Gemeinde Riehen

Steigende Energiepreise!

Hohe Heizkosten!

Wie saniere ich mein Haus?

Ein sehr grosses Energiesparpotential im bebauten Riehen liegt in den bereits in die Jahre gekommenen Gebäuden. Damit sich die Gebäudesanierung bei den steigenden Energiepreisen auszahlt, muss richtig saniert werden.

Warum soll saniert werden? Welche Gebäude?

Wie wird richtig saniert? Auf was muss geachtet werden?

Auswirkungen auf das Wohnklima, das Portemonnaie und die Umwelt

Wie profitiere ich von Förderprogrammen?

Wer kann mich unterstützen?

Auf diese Fragen der Bauherrschaft werden an diesem Vortragabend kompetente Antworten von ausgewiesenen Fachleuten gegeben.

Öffentliche Informationsveranstaltung

am Mittwoch, 14. Mai 2008, 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Bürgersaal)

Sie sind herzlich zu diesem Anlass eingeladen.

Gemeinderat Riehen

RZ016826

Action Painting

27.1.–12.5.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015663

reformierte kirche basel-stadt

Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Juni, 20 Uhr, in der Dorfkirche

Traktanden:

1. Nachfolge von Pfr. Paul Jungi: Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission für die Wahl eines Pfarrers (Pfarramt Riehen-Dorf)

2. Diverses

RZ016845

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Geschirrspüler CH und Euro-Norm

AEG / Bosch / Electrolux / Miele / V-Zug

schon ab Fr. 1699.– inkl. Einbau

Preisvergleich lohnt sich!

IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10

Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

RZ003_686306

RZ016603

Restaurant WALDRAIN

Bettingen St. Chrischona

April Mai 9 - 20 Uhr

Pfingstmontag offen 9 - 18 Uhr

So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag

... natürlich hausgemacht

... auch die Glace

www.waldrain.ch

VZUG

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten

Wäschetrockner

Backöfen

Kühl-, Gefrierschränke

Grosse Küchen- und

Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:

Miele, Bosch, Electrolux,

Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr

Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG

4104 Oberwil

Mühlemattstrasse 25

Telefon 061 401 28 80

Info@baumannoberwil.ch

www.baumannoberwil.ch

RZ015713

PC-Hilfe + Datenrettung

www.pc-hilfe-bianchi.ch

061 461 23 16 / 079 822 67 40

RZ016763

Kirchenzettel

vom 11. 5. bis 17. 5. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zu Gunsten: Schweizer Kirchen im Ausland

Dorfkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: 4. Mose 11, 11–25
Mitwirkung: Jan Sosinski
Keine Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaaal
Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaaal

Do 12.00

Sa 14.00 Jungschar und Ameisli Dorf, Meierhof

Kirchli Bettingen

So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Pfr. E. Abel, Text: Joh. 15, 26–16, 4

Pfingstmontag/St. Chrischona

Mo 10.00 Gottesdienst in der St. Chrischona-Kirche, Predigt und Abendmahl:
Pfr. P. Jungi, Text: Joh. 4, 19–26

Mi 9.00 Frauenbibelgruppe mit Kinderhüte

Sa 14.00 Jungschar Chrischona und Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Predigt und Abendmahl:
Pfr. R. Atwood, Text: Röm. 8, 1–11

Di 19.00 Jugendgruppe

Mi 20.00 Kornfeld Forum:
Diskussionsarena für Lebensfragen im Unterrichtszimmer

Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer

12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal

20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

Fr 19.00 «Tocca me – berühre mich», Tanz, Musik und Malerei

So 9.30 Predigt und Abendmahl:
Vikar H. Sommer, Pfingsten «Heiliger Geist»

Mi 14.30 Seniorenkaffikränzli

Do 8.45 Andreaschor

10.00 Bio-Stand

13.00 Kleiderbörse

14.00 Frauenverein Albert Schweitzer

14.30 Kaffeli im Foyer

18.00 Nachtessen

19.15 Abendlob

20.00 Jugendtreff

Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Pfingsten, Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47

So 10.00 Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl: J. Kaldewey

10.00 Kinderprogramm

Do 15.00 Bibelstunde

20.00 Gemeindegebet

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst zu Pfingsten mit Abendmahl: Daniel Geiss, Prediger

Mo 10.00 Gottesdienst der ref. Kirchgemeinde Bettingen in der Chrischonakirche

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Kinderprogramm

Predigt: Tina Gysling

Di 18.00 HOT-SPOT – Teenieunterricht mit gemeinsamem Abendessen

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan Bis 25. August. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12
Anneke Blom – Malerei Bis 18. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: Action Painting Nur noch bis 12. Mai.
Führung durch die Ausstellung «Action Painting» für Kinder von 6 bis 10 Jahren in Begleitung Erwachsener. Sonntag, 11. Mai, 11–12 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-

Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Marlyse Fausch Ölbilder und Aquarelle. Nur noch bis 10. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.40 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

ALTE POST BASELSTRASSE 57
Silvia Boutellier Keramikskulpturen, Bilder in Mischtechnik, Objekte aus Ton und Draht. Bis 18. Mai.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–18 Uhr, Sa und So 11–17 Uhr.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Klaus Neuper – Bilder, Andreas Reichlin – Skulpturen Bis 25. Mai.
Geöffnet: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Erich Heckel – Aquarelle und Grafik Bis 17. Mai.
Geöffnet: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 9.5. EXKURSION
«Tocca me – Tanz, Musik und Malerei»
Veranstaltung im Andreashaus mit Tanz, Musik und Malerei (siehe Vorschau unten).

Freitag, 9.5. EXKURSION
Abendspaziergang mit Vogelgesang
Veranstaltung der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen. Leitung: Georges Preiswerk. Treffpunkt: Tramstation Eglisee, Tram Nr. 6, 19.30 Uhr. Alle Interessierten sind freundlich eingeladen.
Mitnehmen: ID oder Pass

Samstag, 10.5. GESUNDHEITSTAG
Gesundheit, Fitness, Wellness
Riehener Gesundheitstag mit Sonderangeboten in verschiedenen Betrieben. Der Kneipp Verein Riehen bietet einen kostenlosen Schnupperrundgang an. Treffpunkt ab 11 Uhr jede volle Stunde Ecke Schmiedgasse/Webergässchen. Wenn möglich Walking- oder MBT-Schuhe mitbringen.

Samstag, 10.5. WORKSHOP
Origami
Origami – die Kunst des Papierfaltens. Workshop für Erwachsene. Mit Michiyo Fuchs, Tomoko Müller, Annette Oshima. Spielzeugmuseum, 14.30–16.30 Uhr.
Museumseintritt (5 Blatt Papier sind inkl., zusätzliche 50 Blatt kosten Fr. 4.–).

Samstag, 10.5. EXKURSION
Lebensraum Bach: spielen und erforschen
Exkursion am Bach mit Maja Kopp und Linda Setz. Kinder ab 5 Jahren in Begleitung sollten Gummistiefel, ein Zvieri und Ersatzkleider mitnehmen. Treffpunkt 14.30 Uhr Bushaltestelle Wenkenhof (bis ca. 17 Uhr).

Dienstag, 13.5. DISKUSSION
Braucht die Schweiz ein neues AKW?
Kontradiktorische Veranstaltung mit Walter Jermann, alt Nationalrat CVP BL (pro), und Ruedi Rechsteiner, Nationalrat SP BS (kontra). Moderation: Christian Keller, Journalist telebasel. Organisation: SP Riehen. Gemeindehaus Riehen, Bürgersaal, 20 Uhr.

Mittwoch, 14.5. INFORMATION
Wie saniere ich mein Haus?
Informationsveranstaltung der Gemeinde Riehen zum Thema Sanierung von Häusern. Fachleute geben Auskunft zum richtigen Sanieren und zur Finanzierung. Bürgersaal Gemeindehaus, 19.30 Uhr.

Donnerstag, 15.5. VORTRAG
EU-Beitritt – alle Probleme gelöst?
Vortrag von Dr. Claude Nicolet vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk SAH zu den Folgen des EU-Beitritts Rumäniens für die Bevölkerung von Riehens Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda (siehe Seite 9). Haus zum Wendelin, 19.30 Uhr. GV des Vereins Riehen hilft Rumänien um 19 Uhr. Eintritt frei, Kollekte

des Feuerbusches oder der Scheinquitte sind Zeichnungen, Exponate und Bücher. Das Künstlerpaar Regula Hurter / Uri Urech zeigt in seinen inszenierten Fotografien Perlherzkirschen, Catillac-Birnen und andere seltene Früchte.

Braucht die Schweiz ein neues AKW?

rz. Eine Frage prägt die energiepolitische Diskussion in letzter Zeit wieder zunehmend: Braucht die Schweiz ein neues AKW? Die SP Riehen lädt am Dienstag, 13. Mai, 20 Uhr zwei prominente Exponenten in den Bürgersaal des Gemeindehauses ein, die sich sehr unterschiedlich zu dieser Frage äussern: der frühere Nationalrat Walter Jermann (CVP, BL) befürwortet den Bau eines neuen AKWs, Nationalrat Ruedi Rechsteiner (SP, BS) lehnt ihn ab.
Um ihre Positionen in diesem komplexen Thema sorgfältig zu erläutern, haben beide Podiumsteilnehmer zuerst Gelegenheit zu einem Einzelreferat. Anschliessend findet ein kontradiktorisches Gespräch statt, moderiert von Christian Keller, Journalist Telebasel.

Kinderlager

rz. Vom 28. Juni bis 5. Juli 2008 organisiert das ev.-ref. Pfarramt Riehen-Dorf ein Kinderlager in Brugnasco. Auf dem Programm stehen Spiel, Werken, Basteln sowie das Einüben von Stücken aus der Kindermesse von Paul Burkard. Die Kosten betragen Fr. 230.– inkl. Reise. Ermässigung in begründeten Fällen möglich.
Anmeldung bis 23. Mai ans Sekretariat des Pfarramts Riehen-Dorf, Kirchstr. 7, 4125 Riehen, Tel. 061 641 11 27, E-Mail riehendorf@erk-bs.ch.

LITERATUR Ingeborg Kaiser las in der «Arena» aus ihrem neuen Roman

Im Bann der anonymen Tagebuchschreiberin



Vielfach ausgezeichnete Autorin: Ingeborg Kaiser stellte in der Alten Kanzlei ihren neuen Roman vor. Foto: Sabine Waelti

Ingeborg Kaiser war bei der «Arena Literaturinitiative» zu Gast: Die Schriftstellerin las erstmals aus ihrem neuen Roman «Alvas Gesichter».

SABINE WAELTI

«Ursprünglich hatte ich eine klassische Tagebuchgeschichte geplant», berichtete Ingeborg Kaiser den Gästen im Kellertheater der Alten Kanzlei. Das Tagebuch einer der beiden Hauptfiguren, Alva, spielt eine zentrale Rolle im eben erschienenen Roman «Alvas Gesichter», aus welchem die Autorin auf Einladung der «Arena Literaturinitiative» erstmals las.

Sie habe dann allerdings gemerkt, dass ihr die Tagebuchgeschichte allein zu wenig war, so Ingeborg Kaiser. So entstand eine Geschichte von zwei Frauen, die sich nie begegnen und dennoch während des ganzen Buches in Interaktion stehen: einer Ich-Erzählerin und der Verfasserin eines Tagebuchs, welches diese der Erzählerin anonym zuschickte.

Die Erzählerin, Schriftstellerin, zieht sich in ein einsames Künstlerhaus oberhalb des Lago Maggiore zurück. Sie will dort an einem Text über eine Nonna schreiben, welche nach Ge-

schichten für ihren geliebten Enkel sucht. Doch die anonyme Tagebuchschreiberin drängt sich in den Vordergrund. Die Schriftstellerin gibt ihr einen Namen: Alva. Alva kämpft umsonst gegen ihre Alkoholabhängigkeit, welche Ausdruck der gesellschaftlichen Enge ist, die sie umgibt. Mit buchhalterischer Genauigkeit hält sie links von ihren Texten fest, was und wie viel sie jeweils trinkt, manchmal schreibt sie lediglich: «Zu viel.» Die Schriftstellerin versucht, sich Alvas Bekenntnissen zu entziehen: «Und ich sträube mich, gegen meinen Gedanken der anonymen Trinkerin zu gleichen, die mir das Journal anvertraute, meine Adresse kennt, während sie bedeckt bleibt, wenn auch nur notdürftig.»

In Gedanken kehrt die Ich-Erzählerin zurück in ihre Kindheit während des Zweiten Weltkrieges, erinnert sich an Bombennächte und an den verschollenen Bruder. Sie flüchtet sich in die Welt der Bilder des Künstlers, welcher das Haus am Lago Maggiore früher bewohnte, und lässt sich ein auf die Natur, die das Haus umgibt.

Der Handlungsort nimmt nicht nur im Buch eine zentrale Rolle ein; das Haus im Tessin existiert real: Ingeborg Kaiser hält sich dort oft zum Schreiben auf und sagt, dass ohne dieses Umfeld der Roman «Alvas Gesichter» nie entstanden wäre.

Der Ich-Erzählerin aus dem Buch gelingt die Flucht vor Alvas Bekenntnissen nicht. Alva wird zu ihr Mitbewohnerin, zu ihrem Gegenüber: «Ein Brief an Alva ist unzustellbar. Ein Grund, Alva zu schreiben.»

Alva berichtet derweil vom vergeblichen Kampf gegen die Sucht und gegen die «Andere», die der Alkohol aus ihr macht: «Sie mag diese Alte, Andere nicht, die das Zittern ihrer Hände nicht mehr unterdrücken kann, etwas zu trinken braucht, immer wieder, immer mehr, sich mit Wein bekleckert hat oder mit Blut, muss sie loswerden.»

Immer stärker kreisen Alvas Gedanken um den Tod: «Der Flirt mit dem Tod macht ihr Leben erträglicher. Er wartet auf sie, es könnte bald sein.» Und die Frau, welcher das Tagebuch anvertraut wurde, kämpft mit eigenen Aufzeichnungen um Alva – und um sich selbst: «Weiterzuschreiben ist schmerzhaft, aber solange ich weiterschreibe, gibt es dich, Alva (...) ich komme mit Geschichten, meine, dich aufhalten zu können.»

Alvas Gesichter holen die Schriftstellerin immer wieder ein, sie erscheinen im Feigenbaum, vor dem Fenster. Es gibt kein Entrinnen ...

Ingeborg Kaiser: «Alvas Gesichter», OSO Verlag Riehen, 2008, Fr. 27.–, ISBN-Nr. 978-3-9523250-3-2.

GEDANKENSPIELE



Daisy Reck

Schuhe

Wandern gehört zu meinem Leben. Nichts Schöneres, als an einem hellen Morgen den Rucksack schultern, mit einer vertrauten Route im Kopf auf schmalen Wegen bergwärts steigen und dann von einem Felskopf herab die herrliche Rundschau geniessen. Da Basels Umgebung durch Tram und Bus grossartig erschlossen ist, sind viele solcher Aussichtspunkte im Nu erobert. Die Anstrengung ist gering. Auch alte Knochen schaffen es beinahe mühelos.

So jedenfalls schien es mir bis vor Kurzem. Dann war plötzlich alles anders. Irgendetwas stimmte nicht mit meinem rechten Fuss. Jeder Schritt tat weh. Und selbst ein kurzer Einkaufsweg wurde zum Albtraum. Zum Glück vertrieb der zu Rate gezogene Orthopäde meine Angst und meinte, dem sei mit perfekt angepassten Einlagen rasch abzuhelpen. Was denn auch stimmte. Ein professionell arbeitender Fachmann, der mir vorkam wie ein Mediziner mit der Fähigkeit, Wunder zu vollbringen, befreite mich von meinen Schmerzen. Es ging wieder über Stock und Stein.

Einen Haken freilich hatte die Ge-

schichte. Alle meine Schuhe waren wegen der Einlagen nun unbrauchbar oder zu klein geworden. Doch da ich beim Modischen nicht zum Fetischismus neige, war das kein Drama. Das Ausräumen konnte fast im Handumdrehen erledigt werden. Immerhin sass ich dann doch eine halbe Stunde beim Sack für die Sammelaktion auf dem Boden und liess beim Wegwerfen Erinnerungen vorbeiziehen: bei den silbernen Sandaletten an ein romantisches Fest, bei den eleganten Pumps an ein gediegenes Nachessen, bei den biegsamen Espadrillos an Tage über dem Meer. Doch nur einmal wurde mir das Herz wirklich schwer: Von meinen Wanderschuhchen konnte ich mich beinahe nicht trennen. Mit ihnen hatte ich im Tessin den Berg meiner Sehnsucht bestiegen, mit ihnen war ich im fernen Wales zu einem verwunschenen See hinaufgekraxelt, mit ihnen hatte ich viele Kilometer auf dem Jakobsweg zurückgelegt. Sie waren ein Teil von mir, ein Teil meiner Geschichte. Anders als die Sandaletten, die Pumps und die Espadrillos warf ich sie nicht in den Sack, ich bettete sie hinein.

Während ich für den Alltag und die Festtage rasch Vergleichbares zum Weggegebenen fand, ging es deshalb ein paar Wochen, bis ich mich aufraffen konnte, um neue Wanderschuhe zu kaufen. Es schien mir fast unmöglich, Ersatz für die geliebten Alten zu finden. Zum Glück hatte ich aber im Sport-

geschäft einen verständnisvollen Berater. Er schien etwas davon zu ahnen, was in mir vorging, liess mir Zeit und während ich zögerte, erzählte er von dem, was er «seine Latschen» nannte und was er mit ihnen an grossen Leistungen vollbracht hatte. Als ich mich endlich entschlossen hatte, fragte er mich dann noch, was ich denn nun mit meiner getroffenen Wahl für Pläne habe. Und ehe ich mich versah, erzählte ich einem wildfremden Menschen von meiner bevorstehenden Reise ans Ende der Welt, auf die Shetlandinseln im hohen Norden. Alles Trennungsweh war weg. Und Vorfreude stieg auf.

War es ein Zufall, dass mir zu Hause als Erstes eine Zeitung in die Hände geriet, die eine Meldung über Vorfreude gross publizierte? Vorfreude, hiess es da, verhindere Stress und stärke das Immunsystem. Das habe die soeben abgeschlossene Studie eines berühmten amerikanischen Forschungsteams ergeben. Die gedankliche Vorwegnahme eines schönen Ereignisses, das Ausmalen eines erwünschten Abenteuers löse Spannungen. Mit präzisen Werten in detaillierten Zahlen wurde das bewiesen. Jeden Grund also für Vorfreude!

Daisy Reck



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 14. Mai 2008, 09.00 und 15.00 Uhr
Mittwoch, 21. Mai 2008, 09.00 und 15.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
Ratsdebatten auch live im Web-TV!

- Volksinitiative „Schutz vor Passivrauchen“
 - Wohnschutzinitiative und Initiative „Stopp der Vorschriftenflut!“
 - Bebauungspläne Rheinfelderstrasse und Wettsteinallee
 - Umbau Grossratssaal. Kredit
 - Staatsbeitrag an den Trinationalen Eurodistrict Basel
 - Verbesserung des Angebots an Veloabstellplätzen beim Stadion St. Jakob
 - Parlamentarische Vorstösse
- Der Präsident des Grossen Rates
Roland Stark
- Nächste Sitzungen:
4./11. Juni und 25./26. Juni 2008

RZ016884

WOHNUNGSMARKT

VERKAUF IN RIEHEN

einer neu ausgebauten
4-Zimmerwohnung
mit grosser Terrasse
im Grünen; grosse Küche; 2 Bäder; 100 m²
Wohnfläche; VP CHF 650'000.—;

Simber AG, Basel, Tel. 078 635 31 04
info@simber.ch www.simber.ch

RZ003_701023

In Bettingen langfristig zu vermieten
6-Zi-Doppel-EFH mit Galerie

Ruhig, sonnig, kinderfreundlich.
Uneinsehbarer Garten, grosse Terrasse,
Doppelgarage mit Aussenparkplätzen,
Privatstrasse.

Zins mtl. Fr. 3650.— exkl. NK.

Christoph Abt, Telefon 079 746 16 09

RZ016839

Zu vermieten in **Riehen**, Lörracherstr. 74
4-Zimmer-Maisonette-Wohnung
100 m², zwei Bäder.
Fr. 1450.— + Fr. 180.— NK
Telefon 061 641 05 92

RZ003_701094

Zu verkaufen auf Frühjahr 2008
in Riehen, Helvetierstrasse 15
3½-Zimmer-Eigentumswohnung
73 m², 1. OG, Lift, Balkon.
Fr. 390'000.—
Telefon 061 601 34 29

RZ016588

Zu vermieten per 1. Juli 2008
Inzlingerstrasse 327 in Riehen
2-Zimmer-Wohnung
48 m², 1 Person
Miete Fr. 1020.— + 160.— NK
Garten- und Schwimmbadbenutzung
Auskunft: Telefon 079 459 52 10

RZ016790

Wir vermieten in
Riehen, Erlensträsschen 61,
mit schöner Aussicht, per 1. August 08
oder nach Vereinbarung

RZ016847

3½-Zimmer-Wohnung
2. OG Süd, 85,52 m², Lift, Balkon
neu renoviert
Fr. 1770.—, NK Fr. 268.—

Einstellhallenplatz
mit Waschplatzbenützung
Fr. 120.—

Merkofer
Partner Architekten AG
Riehenstrasse 64, CH-4058 Basel
Tel. 061 681 22 55, Fax 061 681 76 68
E-Mail: merkofer.arch@my-mail.ch

Zu vermieten
2-Zimmer-Wohnung ca. 56 m²
grosser Balkon, grosse Küche
Fr. 825.— inkl. NK
Telefon 076 511 85 26

RZ016849

Wir vermieten nach Vereinbarung
in Riehen an der Baselstrasse
eine grosse, sonnige
**2-Zimmer-Maisonette-
wohnung (ca. 64 m²)**
im 1./2. OG, mit grosser Küche,
Bad/WC, Parkettböden,
ohne Balkon und Lift.
Mietzins Fr. 1320.— inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie unter
Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_700414

Letzte Gelegenheit!

RESIDENCE WENKEN

An erstklassiger Lage in park-
ähnlicher Umgebung in **RIEHEN**
projektieren wir repräsentative
Eigentumswohnungen
EG, ca. 312 m², BGF **noch frei**
1. OG, 150 m², BGF **verkauft**
1. OG, 150 m², BGF **verkauft**
Attika, 220 m² **verkauft**

Preis auf Anfrage.

Theo Seckinger Immobilien

Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

RZ016864

Zu vermieten per 1. Juli 2008
Nähe Tramhaltestelle Bettingerstrasse
BÜRO oder ATELIER
im Sockelgeschoss mit Tageslicht.
Fläche 38,2 m², Miete Fr. 550.— inkl.
Auskunft/Besichtigung:
Telefon 061 641 26 09

RZ016838



LÖWEN
Verwaltungen

Am Schopfeggässchen vermieten wir eine
2-Zimmerwohnung
Wohnfläche 40 m², Kochnische, Dusche/WC,
Estrichabteil
Miete: Fr. 800.— exkl. NK
LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ016848

Kontradiktorische Veranstaltung
der SP Riehen zur Frage:

RZ016853

Braucht die Schweiz ein neues AKW ?

JA: Walter Jermann
alt Nationalrat CVP BL

NEIN: Ruedi Rechsteiner
Nationalrat SP BS

Moderation: Christian Keller
Journalist telebasel

Gemeindehaus Riehen
Bürgersaal

Dienstag, 13. Mai 2008,
20.00 Uhr



Sozialdemokratische Partei
Riehen, sp-riehen@sp-bs.ch

Sigis Buch- und Kunstmarkt

Bücher,
Bilder und
Grafiken
**bis zu 50 %
billiger!**

Profitieren Sie
vom einmaligen
Lagerverkauf an der
Missions-
strasse 34
in Basel.

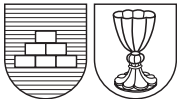
Kinder-, Bilder-
und Kunst-
bücher, Lithos
und Originale
von
bekannten und
weniger be-
kannten Künst-
lerinnen und
Künstlern zum
Schnäppchen-
preis.
Der einmalige
Buch- und
Kunstmarkt
hat ab sofort
seine Pforten
geöffnet.

**Schnäpp-
chenjägerzeit**
vom 25. April
bis 14. Juni
2008

**Öffnungs-
zeiten:**
Mo–Fr, 16–19
Uhr
Sa, 10–13 Uhr

«s’het, so-
lang’s het!»

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 17. Mai 2008,
von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene,
brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und
Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsa-
chen, Sportartikel, Velos, Bücher, Möbel, Werkzeug, Haus-
halt- und Küchenartikel, Gartengeräte, Bastelmateriäl.

*Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweg-
gefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte,
übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.*

Am Freitag, 16. Mai 2008, können von
**14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr bereits Gegenstände im Werk-
hof abgegeben werden (keine Mitnahme).**



mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

RZ016705

Für soziale Belange ...



RZ016850

... engagieren können Sie sich im Bereich **Ergänzungsleistun-
gen und kommunale Beihilfen** (EL/BH) der Abteilung *Gesund-
heit und Soziales*. Aufgrund organisatorischer Umstrukturierung-
gen suchen wir ab 1. Juli 2008 oder später je eine/n

Teamleiter/in EL/BH (60 – 70 %) und
Sachbearbeiter/in EL/BH (40 – 50 %)

Aufgabenbereich:

Teamleitung (zwei Mitarbeitende):

- Fachliche, organisatorische und personelle Leitung der EL-
Stelle, inkl. Budgetierung und Qualitätsmanagement
- Beratung der vorgesetzten Stellen, Mitwirkung bei der organi-
satorischen Weiterentwicklung der Stelle
- Mitarbeit im Tagesgeschäft (gem. Sachbearbeitung)

Sachbearbeitung:

- Informieren und Beraten von Bezüger/innen, Angehörigen,
Heimleitenden und Sozialdiensten
- Überprüfung, Entscheid, Berechnung und Auszahlung von
AHV/IV-Ergänzungsleistungen und kommunalen Beihilfen
- Auszahlung von Rückforderungen gemäss rechtlichen Grund-
lagen
- Koordination mit anderen Amtsstellen
- Administratives wie Dossier- und Protokollführung etc.

Voraussetzungen:

Teamleitung:

- 3-jährige kaufmännische Berufsbildung, Weiterbildung in Be-
ratung, Führung, Kommunikation
- Weiterbildung zur Sozialversicherungsfachfrau / zum Sozial-
versicherungsfachmann erwünscht
- einige Jahre Berufs- und Führungserfahrung
- gute mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse

Sachbearbeitung:

- 3-jährige kaufmännische Ausbildung, Erfahrung in ähnlicher
Funktion

Für beide Funktionen:

- Kenntnis der Sozialversicherungen (AHV/IV, Krankenversiche-
rung, PK etc.), Zahlenflair
- Offenheit für sozial Benachteiligte, Durchsetzungsvermögen,
Belastbarkeit, Verschwiegenheit, selbstständiger Arbeitsstil

Überzeugen Sie uns mit Ihrer Bewerbung an die Gemeindever-
waltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles,
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Ruth Stöckli, bis-
herige Teamleiterin Ergänzungsleistungen und Beihilfen, Tel.
061 646 82 51 oder Frau Anna Engelberger, Abteilungsleiterin
Gesundheit und Soziales, Tel. 061 646 82 67.

Besuchen Sie uns auch unter www.riehen.ch.

Balkonblumen

gewächshausfrisch aus Ihrer

Gärtnerei

Schöpfen Sie aus dem Vollen!
Wir bieten Ihnen eine Riesenauswahl, mit
vielen Neuheiten und Spezialitäten in bewährter
Gärtnerqualität, für Ihren Blütensommer!

Musterschau

Mit vielen Bepflanzungsbeispielen
von sonnenhungrig bis schattenverträglich
– Wir bepflanzen Ihre Kästen, Kübel, Schalen!



Lörracher Strasse 67
D-Grenzach-Wyhlen
Telefon 0049 7624 4216
Direkt an der Hauptstrasse!

Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 8.30–18.30 Sa., 8.30–16.00

RZ016851

KUNST Zum 100. Geburtstag des Zeichners, Malers und Lithografen Ernst Giese

Vielseitiges Werk, dem Leben abgerungen

Am Montag dieser Woche wäre Ernst Giese 100 Jahre alt geworden. Der Künstler, der den grössten Teil seines Lebens in Riehen verbracht hatte, hinterliess ein Werk von grosser Bandbreite.

SIBYLLE MEYRAT

«Er war ein bescheidener und in sich gekehrter Mensch», erinnert sich Martin Giese an seinen Vater. «Zu bescheiden», ergänzt sein Bruder Christian. Beide Söhne sind überzeugt, dass Ernst Giese zu Lebzeiten nicht die Anerkennung als Künstler bekam, die er verdient hätte. Als er im Alter von 83 Jahren 1992 in seinem Atelierhaus im Riehener Schlipf verstarb, hinterliess er weit über hundert Ölbilder, selbst gedruckte Lithografien und Aquarelle sowie unzählige Zeichnungen – eine Auswahl davon wurde damals in der Riehener Zeitung veröffentlicht. Im gleichen Blatt trat Ernst Giese, der zu vielen Fragen eine klare politische Haltung hatte, mehrfach als Leserbriefschreiber in Erscheinung. Er wehrte sich gegen die Zollfreistrasse und riet der Gemeindeverwaltung im Jahr 1976 vehement von der Umstellung auf Computer ab, seine kaufmännische Berufserfahrung ins Feld führend.

Als Künstler war er in der Region kein Unbekannter. Als reges Mitglied der Basler Künstlergesellschaft war er mit seinen Bildern an mehreren Ausstellungen in der Region und darüber hinaus an der Landesausstellung von 1939 präsent. Der Basler Kunstkreis



Bei Casole, 1976, Aquarell.

Fotos: zVg/Christian Giese

hat mehrere seiner Werke von ihm angekauft, ebenso die Gemeinde Riehen. Sein Ölbild «Blick zwischen den Bergen in die Po-Ebene» hängt heute im Gemeindespital.

Bis zum Ende seines Lebens blieb Ernst Giese dem Gegenständlichen treu – über Picasso und dessen Weggefährten pflegte er zu schimpfen – und zeigte hier vor allem eine Vorliebe für Landschaften, die er mit einem ausgeprägten Gefühl für Tages- und Jahreszeiten ins Bild zu setzen wusste. Neben einigen ausdrucksstarken Porträts, darunter ein Selbstporträt von 1978, ist ein weiterer Teil seines Werks religiösen Themen gewidmet, in denen durchaus auch politische Anspielungen enthalten sind. In den «Seligpreisungen Jesu»,

einem Zyklus von zwölf Lithografien, stellte er den realen dem wünschbaren Zustand der Welt gegenüber und machte damit auf soziale Missstände aufmerksam. Eigenhändig produzierte er aus dieser Serie ein gebundenes Künstlerbuch inklusive englische Edition, von der er ein Exemplar dem damaligen amerikanischen Präsidenten Jimmy Carter zukommen liess. Die Sendung wurde von dessen Sekretariat freundlich verdankt, erinnern sich seine Söhne mit einem Schmunzeln.

Mag vielen von Ernst Gieses Bildern eine gewisse Idylle anhaften – sie kann als Verbeugung des Künstlers vor der Schönheit der Natur und der Schöpfung verstanden werden –, so gibt es daneben auch andere, hinter deren Ober-



Baustelle Kantonalkasse 1936, Öl.

fläche das Bedrohliche einer aus den Fugen geratenen Welt spürbar wird. So etwa beim grossformatigen Bild «Waldfest in den Langen Erlen» von 1942, das mit seinem engen Nebeneinander von Kriegs- und Feststimmung beim Betrachter ein Gefühl der Beklemmung und Irritation auslöst.

Sich voll auf sein künstlerisches Schaffen zu konzentrieren, war Ernst Giese erst nach der Pensionierung vergönnt. Unter dem Druck der Weltwirtschaftskrise und auf Wunsch der Eltern hatte der Sohn eines Schreiners eine kaufmännische Lehre absolviert und daneben gestalterische Kurse an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel besucht. Auch bei seinen Aufenthalten in Paris und Barcelona in jungen Jahren

ging er einer kaufmännischen Berufstätigkeit nach, war daneben aber auch künstlerisch tätig, wie seine in dieser Zeit entstandenen Skizzenbücher zeigen. 1933 verliess er Spanien – der drei Jahre später ausbrechende Bürgerkrieg warf seine Schatten voraus. Sein Traum, nach Südamerika überzusetzen, war geplatzt. Zurück in Basel, fand er trotz wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine Stelle beim Warenhaus Globus, zunächst als Assistent in der Reklameabteilung. Berufsbegleitend besuchte er die Allgemeine Gewerbeschule, die er 1942 mit dem Grafikerdiplom abschloss. Ab 1945 leitete er die Reklameabteilung bei Globus und wusste auch in diesem Umfeld, das mit der heutigen Werbebranche nur wenig zu tun hatte, seine Gestaltungsideen einzubringen, indem er mehrere Ausstellungen mit regionalen Künstlern organisierte.

Als er mitten im Krieg ein Stück Land am Schlipf ersteigerte, direkt an der Grenze zu Weil gelegen, hielten ihn viele für einen Spinner. Das gehörte sowieso bald zu Deutschland, wurde gemunkelt. Er liess sich nicht beirren, baute später mit tatkräftiger Mithilfe einiger Freunde sein Atelierhaus mit herrlichem Weitblick darauf. Später wurde es zum Wohnhaus, in dem er gemeinsam mit seiner Frau und den beiden Söhnen lebte. Der Raum war so knapp, dass die Kinder im Atelier zwischen den Bildern schliefen. Derart am Malen gehindert, sei der Vater nachts in den Keller gestiegen. Dort hatte er sich eine Lithografiwerkstatt mit Druckerpresse eingerichtet. Und dort entstanden seine farblich fein abgestimmten Lithografien, die bis zu zehn verschiedene Farbtöne enthalten.

www.ernstgiese.com

Anzeigeteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**
Wir fliegen
Fischer Verlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
- Bruno Schulz**
Die Zimtläden
Hanser Verlag
- Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
- Thomas Hürlimann**
Der Sprung in den Papierkorb
Ammann Verlag
- Michael Chabon**
Die Vereinigung jiddischer Polizisten
Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Hanif Kureishi**
Das sag ich Dir
Fischer Verlag
- Jürg Amann**
Pekinger Passion
Arche Verlag
- Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
- François Lelord**
Im Durcheinanderland der Liebe
Piper Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Svetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Pforte Verlag
- Morton Rhue**
Die Welle
Ravensburger Verlag
- Giorgio Locatelli**
Made in Italy Das Kochbuch
Christian Verlag
- Edgar Hummel**
Rundwanderungen im Dreiland
Reinhardt Verlag
- Daniele Ganser**
NATO-Geheimarmeen in Europa
Orell Füssli Verlag
- Arnold Hottinger**
Die Länder des Islam
NZZ Libro Verlag
- Dirk Schütz**
Herr der UBS
Orell Füssli Verlag
- Thomas Widmer**
52 neue Schweiz-Wanderungen
Echtzeit Verlag
- Patrick Rohr**
Reden wie ein Profi
Beobachter Buchverlag
- Marti / Borchert / Keck**
Karl der Kühne
NZZ Libro Verlag

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

BLÜTENZEIT Einstimmung auf die Zierpflanzenausstellung im Wenkenpark (6. und letzter Teil)

Alte Sorten für Balkon und Garten

Am Zierpflanzenmarkt vom 24. und 25. Mai 2008 in Riehen bietet die Stiftung ProSpecie Rara zum ersten Mal Setzlinge alter und rarer Zierpflanzen für den eigenen Garten an.

psr/rz. Wer den Namen Adalbert von Chamisso hört, verbindet diesen Namen eher mit Literatur als mit Blumen. Der deutsche Dichter war über dreissig Jahre alt, als er sein Interesse für die Botanik entdeckte und in Berlin das Studium der Naturwissenschaften begann. 1815 bis 1818 nahm er als Naturforscher an einer russischen Weltumsegelung teil, deren Ziel die Suche nach einem neuen Durchgang zum Nordpol war. Während dieser Expedition beschrieb Chamisso unter anderem den Schlafmützchen-Mohn. Seine Entdeckung benannte er *Eschscholzia californica*, nach seinem Freund Johann Friedrich von Eschscholtz, der an der Expedition teilnahm. Heute sind die orangefarbenen Schlafmützchen gern gesehene Gäste im Garten. Dass es bei diesem Mohngewächs auch andere Farben gibt, war lange Zeit in Vergessenheit geraten. Die Sorte Karminkönig mit ihren karminrosa Blüten und silbriggrünem, fein gefiedertem Laub dürfte aus vor allem in England durchgeführten Selektionen hervorgegangen sein. Sie versamt sich bei günstigen Bedingungen selbständig, ohne lästig zu werden. In der Schweiz ist der kalifornische Goldmohn spätestens seit 1881 im Handel, wurde aber in den letzten Jahren nicht mehr angeboten. Auf Initiative von ProSpecieRara ist die Sorte wieder erhältlich.

Lieblicher Duft aus Libyen

Auch die Emilie mit ihren zahlreichen kleinen orangefarbenen Blütenköpfchen ist in den heutigen Gärten kaum mehr anzutreffen. Sie wurde um 1799 in England eingeführt und zuerst vor allem als Schnittblume angebaut. Auch als Trockenblume kann sie verwendet werden, das Saatgut fürs nächste Jahr kann problemlos selber geerntet werden. Dank Recherchen von ProSpecieRara konnte diese Sorte wieder auf-



Die *Eschscholzia californica*, hier die Sorte Karminkönig, wurde von Adalbert von Chamisso entdeckt, der sie nach seinem Freund Johann Friedrich von Eschscholtz benannte.

Foto: zVg/Markus Zuber

gefunden werden. Die Duft- oder Gartenreseda stammt aus Libyen. 1733 wurde sie dort vom französischen Botaniker Granger entdeckt. Er sandte Saatgut an den Jardin des Plantes in Paris. Die Reseda mit ihrem lieblichen Duft erregte sogleich allgemeine Bewunderung. Von Paris aus kam sie in andere botanische Gärten, unter anderem 1753 nach Göttingen. Der Leiter dieses Gartens, der Berner Botaniker und Dichter Albert von Haller (1708–1777), bezeichnete sie als *Reseda aegyptiaca odoratissima*.

Rasch verbreitete sich die Reseda odorata in der Schweiz und war nach kurzer Zeit in fast jedem Garten zu finden. «Töpfchen mit Reseda» war im 19. Jahrhundert ein bedeutender Handelsartikel für Gärtnereien. Allein die Gärtnerei Limprecht in Berlin verkaufte pro Jahr 30'000 Töpfe Reseda. Heute ist sie zwar noch immer im Handel erhältlich, wird aber kaum mehr nachgefragt. Die Sorte «Machet», welche am Markt im Wenkenpark gekauft werden kann, wurde 1888 als die beste Sorte für die Topfkultur empfohlen.

Wieder entdeckte Tagetes

Die Tagetes gehörten zu den ersten Pflanzen, welche die Spanier aus ihrem Kolonialreich in Mittel- und Südamerika nach Europa brachten. Das genaue Einführungsdatum ist unbekannt,

wahrscheinlich gelangte die Pflanze nach der Eroberung Mexikos in den 1520er-Jahren nach Europa. In Deutschland wurde die «Niedrige Studentenblume», wie sie auch genannt wird, erstmals 1539 zuerst von Hieronymus Bock aufgeführt. 1543 sprach Leonhart Fuchs von den «lieblichen schönblumen / so man yetz vast an allen orten in gärten vnnd scherben (Blumentöpfen) zeuhet / unn gennenet werden Indianische negelin». Mitte des 19. Jahrhunderts setzte die planmässige Züchtung ein. Um 1894 kam beispielsweise die bekannte Sorte «Ehrenkreuz» oder «Ehrenlegion» auf den Markt. Diese ist niedrig und reich blühend und eignet sich somit gut für den Balkon. Aus der Schweiz war diese alte Sorte in den vergangenen Jahren komplett verschwunden. ProSpecieRara hat sich auf die Suche gemacht, hat die Pflanze in Neuseeland gefunden und von dort wieder in die Schweiz importiert. Auch sie wird am Zierpflanzenmarkt im Wenkenpark angeboten.

Der Zierpflanzenmarkt findet am 24. und 25. Mai im Rahmen der Ausstellung Blütenzeit im Wenkenpark statt. Auf dem Reitplatz sind 15 Anbieter aus der ganzen Schweiz mit einem breiten Sortiment an historischen Sommerflor- und Staudensorten vertreten. Markt geöffnet 9–17 Uhr (Sa) und 10–17 Uhr (So).

Hieber's Frische Center

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 05.05.08 BIS SAMSTAG, 10.05.2008

WÖCHENTLICHE
ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7621 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Frische Schweinefilets
ohne Seitenstrang,
Hieberqualität, 1 kg

7.90



**Frische Norweger
Fjord Lachs-Steaks**
ideal zum Grillen, 100 g

-0.85



Schwyz Bergkäse
mind. 48% Fett i. Tr.,
100 g

1.39

**Ananas
Extra Sweet**
aus Costa Rica,
Stück



Frische Brezeln
3 Stück

1.49

Zonin Prosecco trocken
0,75 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 7,32



5.49

Mövenpick Eiscrème
verschiedene Sorten,
tiefgefroren,
900 ml Becher je,
1 ltr. = € 3,10



2.79

**Breisgaumilch
Jogi Joghurt**
verschiedene Sorten,
Steige mit 10 x
150 g Bechern,
1 kg = € 1,47



2.20

Barilla Teigwaren
verschiedene
Ausformungen,
500 g Packung je,
1 kg = € 1,54



-0.77

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer
Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich
unsere Werbung zu erhalten, melden
Sie sich einfach per Email unter
info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE
MEHRWERTSTEUER-
RÜCKERSTATTUNG
ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen,
aktuellen Tagespreis mit CHF.
In Scheinen - Differenz
in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen,
aktuellen Tageskurs von 1,5920 in Franken
umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt.
Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber

Antike Möbel brauchen Pflege

Fachgeschäft übernimmt gerne
Restaurierungen von antiken Möbeln.

Münzer Antiquitäten

Hammerstrasse 92, 4057 Basel
Telefon 061 691 46 81 / Natel 079 221 12 78

YOGA

in der Kornfeldkirche
Mi + Do 9.00-10.15 Uhr
Neu: Mi 19.30-20.45 Uhr

Catherine Loeliger
dipl. Yogalehrerin
Tel. 061 601 02 75

HONDA POWER PRODUCTS



Schweighauser

Inh. Roland Wüthrich
Riehen/Oberwil
Telefon 061 401 03 52

Wir suchen eine
**Gastfamilie für sechzehn-
jährigen Gymnasiasten,**
der im Schuljahr 2008/2009 in Basel
studieren wird.
Pension wird bezahlt.
Bitte abends anrufen Tel. 021 691 24 40

Rasenzent! Selbstständiger Landschaftsgärtner

übernimmt zuverlässig
Rasenerneuerungen, Neusaaten,
Vertikutieren und Sträucherschnitt.
Telefon 061 382 63 31 / 079 665 39 51

Bürokratie statt Schule ?

Nein

zur Schulgesetz-Änderung !

Steuer-Millionen- für nichts !

Rundwanderungen für Leib und Seele



Edgar Hummel bewanderte die Nordwestschweiz, das Elsass sowie das Markgräflerland, den Kaiserstuhl und den Schwarzwald. Seine Wandervorschläge sind für den geruhsamen Wanderer gedacht, dem es nicht so sehr um Leistung geht, sondern der offen ist für die stillen Schönheiten am Wegesrand. So beträgt die Gehdauer einer Wanderung jeweils zwischen drei und fünf Stunden.

Abgerundet werden die Wegbeschreibungen mit Tipps zu Landgasthöfen, ausgewählten Sagen und Anekdoten, Kochrezepten aus den jeweiligen Regionen sowie einer kleinen Weinkunde.

In diesem Band stellt der Autor 28 Rundwanderungen vor, deren Anfangspunkte allesamt mit dem Auto, dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Edgar Hummel
Rundwanderungen im Dreiland
184 Seiten, durchgehend farbig bebildert,
kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1492-3

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

OSTHILFE Vortrag an der GV von «Riehen hilft Rumänien»

Probleme im EU-Staat Rumänien

Am 15. Mai findet die Generalversammlung des Vereins «Riehen hilft Rumänien» zu Gunsten von Riehens Partnerstadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda statt. Im Zentrum steht dabei ein Vortrag über die Auswirkungen des EU-Beitritts auf Rumänien.

rs. Seit 1990 unterstützt Riehen die im weitgehend ungarischsprachigen Teil Rumäniens gelegene Stadt Miercurea-Ciuc/Csikszereda. Der Verein «Riehen hilft Rumänien» sammelt Gelder und koordiniert die Hilfeleistungen aus der Schweiz, die «Asociatia Riehen» in Miercurea-Ciuc/Csikszereda organisiert die Hilfe vor Ort – zum Beispiel in Form von Zusatzrenten für arme Leute, Unterstützung eines Mittagshortes mit Mittagessen in einer lokalen Schule sowie Führung eines Tagesheims für Senioren und eines Spitzexzentrums. Im vergangenen Jahr ging es vor allem darum, die Waldschule «Potyond» in Betrieb zu nehmen. Hier werden Lager und Informationstage für Kinder zu Naturthemen durchgeführt.

Sinkende Vereinseinnahmen

Nachdem der Verein «Riehen hilft Rumänien» die regelmässigen Kleidersammlungen eingestellt hat, weil sie nicht mehr im ursprünglichen Mass dem Bedürfnis der Bevölkerung entsprachen und weil immer mehr lokale Brockenstuben entstanden sind, ist eine wichtige Einnahmequelle versiegt, denn die Kleider wurden nur kostenlos an Bedürftige abgegeben, ein Teil wurde auch im vereinseigenen Laden der Asociatia verkauft. In seinem Jahresbericht schreibt Präsident Manfred Baumgartner denn auch, der Verein «Riehen hilft Rumänien» habe es trotz sinkenden Einnahmen zwar verstanden, die bisherigen Projekte aufrechtzuerhalten, mehr könne man aber mit den vorhandenen Mitteln nicht tun. In diesem Zusammenhang stelle sich die ganz zentrale Frage, ob es eine Hilfe wie die des Riehener Vereins nach dem Bei-

tritt Rumäniens zur Europäischen Union überhaupt noch brauche.

«EU-Beitritt – alle Probleme gelöst?»

Zu dieser Frage spricht am kommenden Donnerstag, 15. Mai, im Anschluss an die Generalversammlung des Vereins der Entwicklungshilfe-Experte Dr. Claude Nicolet vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk. Nicolet ist beim SAH Programmverantwortlicher für Serbien und für den EU-Erweiterungsbeitrag der Schweiz, unter den auch Rumänien fällt. Die Generalversammlung beginnt um 19 Uhr, der Vortrag ist auf 19.30 Uhr angesetzt. Die Veranstaltung im «Haus zum Wendelin» (Inzlingerstrasse 50, Riehen) ist öffentlich und der Eintritt frei.

In Berichten an den Riehener Vereinsvorstand bitten Zsuzsa Kedves und Erzsébet Borbáth um die Weiterführung der Hilfe aus Riehen. Zsuzsa Kedves ist Geschäftsführerin der «Asociatia Riehen» in Miercurea-Ciuc/Csikszereda, die pensionierte Schulleiterin Erzsébet Borbáth deren Präsidentin. Beide betonen, dass der EU-Beitritt bisher vor allem den besser Verdienenden und den gut ausgebildeten Rumäninnen und Rumänen genutzt habe. Zwar sei das Durchschnittseinkommen in Rumänien etwas gestiegen – auf 313 Euro pro Monat im Jahr 2007 –, die Lebenshaltungskosten hätten aber im selben Zeitraum stark zugenommen. So sei der Brotpreis beispielsweise um 13,3 Prozent und der Speiseölpreis um 44,1 Prozent gestiegen. Besonders betroffen seien ländliche Gebiete wie der Bezirk Harghita, in dem Miercurea-Ciuc/Csikszereda liegt. Bezüglich der Durchschnittsnettolöhne belege Harghita im Vergleich aller rumänischen Bezirke mit 210 Euro (67 Prozent des Landesdurchschnitts) den 42. und letzten Platz. Alle Projekte der Partnerschaft mit Riehen kämen in erster Linie sozial Schwachen zugute, die bisher vom EU-Beitritt so gut wie nichts zu spüren bekommen hätten. Die Unzufriedenheit darüber wachse in der gesamten rumänischen Bevölkerung. Schuld daran seien nicht zuletzt die innenpolitischen Spannungen zwischen Staatspräsident, Regierung und Ministerpräsident.



Das Haus der «Asociatia Riehen» in Miercurea-Ciuc/Csikszereda, wo das Senioren-tagesheim und die Spitz untergebracht sind.

Foto: RZ-Archiv

Verleihung Schweizer Buchpreis in Basel

mel/pd. Nachdem die Messe AG im Dezember vergangenen Jahres die für den Mai 2008 vorgesehene 10. Ausgabe der BuchBasel abgesagt hatte, stand die Zukunft einer Basler Buchmesse, verbunden mit einem Literaturfestival, auf wackligen Füßen. Vorgangene Woche hat Egon Ammann, Nachfolger des ehemaligen Festivalleiters und -initianten Matthias Jenny, sein neues Konzept für eine Messe mit Literaturfestival den Medien präsentiert.

Die Messe, die «mit neuen Ideen und Konzepten Literatur, Jugend- und Kinderliteratur sowie Sachbuchthemen» präsentieren und vermitteln will, findet vom 14. bis 16. November in Basel statt. Details zum neuen Konzept bleiben abzuwarten. Fest steht bei der Auswahl der Verlage das Prinzip «Klasse statt Masse». Die Eintrittspreise würden bewusst niedrig gehalten und sollen allen Interessierten den Besuch ermöglichen, sagte Geschäftsführer Felix Werner.

Damit Messe und Festival keine regionale Veranstaltung bleiben, wurde gemeinsam mit dem Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband ein Schweizer Buchpreis mit einem Hauptpreis von 50'000 Franken lanciert, der im Rahmen der basel 08 erstmals verliehen wird.

www.buch08.ch

GEMEINSCHAFT Einbürgerungen und Revision der Bürgergemeindeordnung unbestritten

Die Bürgerschaft tagte

Am Montag dieser Woche trafen sich die Bürgerinnen und Bürger von Riehen im Bürger-saal des Gemeindehauses zur alljährlichen Versammlung. Die statutarischen Geschäfte wurden reibungslos und spe-ditiv abgewickelt.

THOMAS ZELLMEIER

Die Bürgerratspräsidentin Simone Forcart-Staehelin konnte neben einer grossen Zahl von Bürgerinnen und Bürgern auch Vertreter der Einwohner-gemeinde Riehen, insbesondere Gemeindepäsident Willi Fischer, begrüsen. Ebenfalls willkommen geheissen wurden die Jungbürger; von den eingeladenen 48 Jungbürgerinnen und Jungbürgern fanden allerdings nur vier den Weg an die Bürgerversammlung. Besser vertreten waren die neu eingebürgerten Personen, die ebenfalls mit herzlichem Applaus in den Reihen ihrer Mitbürger aufgenommen wurden.

Einbürgerungen als Kerngeschäft

Insgesamt 58 Personen wurden im vergangenen Jahr in das Riehener Bürgerrecht aufgenommen, zehn davon im Rahmen der erleichterten Einbürgerungen. Den Hauptharst unter den ausländischen eingebürgerten Personen stellten Staatsangehörige aus der Türkei, aus Deutschland, den Niederlanden und aus Bosnien-Herzegowina. Die Bürgerschaft von Riehen hat insgesamt im letzten Jahr um 63 Personen auf 4078 Personen abgenommen.

Die Einbürgerungen stellen das Kerngeschäft der Bürgergemeinde dar. Auch an der diesjährigen Versammlung wurden insgesamt 30 ausländische Staatsangehörige ins Riehener und damit natürlich auch ins basel-städtische und ins Schweizer Bürgerrecht aufgenommen. Die Einbürgerungen wurden sorgfältig vorbereitet, sodass das Geschäft reibungslos und ohne Einwände zu einzelnen Personen über die Bühne ging. Etwas bedauerlich war lediglich, dass die Zahl der Enthaltungen zunahm, sobald es sich um Gesuchsteller aus Ex-Jugoslawien oder Sri Lanka handelte. Hier wurde – wohl am falschen Ort – ein generelles Unbehagen zum Ausdruck gebracht.

Nur der Wald gab zu reden

Die von Finanzverwalter Thomas Strahm präsentierte Jahresrechnung, die mit einem Gewinn von rund 55'000 Franken schliesst, wurde ohne Fragen oder Kommentar zur Kenntnis genommen. Aus dem Geschäftsbericht des Bürgerrates gab nur das Thema Wald



Bürgerratspräsidentin Simone Forcart (Dritte von links) konnte über 58 Aufnahmen ins Bürgerrecht berichten.

Fotos: Philippe Jaquet



Einbürgerungen per Abstimmung – auch in Riehen jährlich an der Bürgerversammlung praktiziert.

kurz zu reden. Die Bürgergemeinde hat der Einwohnergemeinde Riehen ihren gesamten Waldbestand für die Dauer von vorerst zehn Jahren zum Preis von 18'000 Franken pro Jahr verpachtet. Ein Bürger wollte wissen, ob der Bürgerrat zu diesem Pachtvertrag überhaupt die Kompetenz gehabt habe, und verlangte, die Verantwortung für den Waldbestand und die Bewirtschaftung des Holzes soll bei der Bürgergemeinde verbleiben.

Waldchef David Moor hielt dem entgegen, dass die Bürgergemeinde aus diesem Pachtvertrag einen klaren Vorteil ziehen könne. Die Verpachtung garantiere feste Einnahmen. Aus Sicht der Waldrechnung sei deshalb diese Lösung klar zu befürworten. Dieser Argumentation folgte auch die Versammlung.

Auch die Revision der Gemeinde-

ordnung war ein unspektakuläres Geschäft, ging es doch primär darum, die Ordnung an die existierenden Verhältnisse anzupassen. Konkret bedeutete dies insbesondere eine Anpassung an die Tatsache, dass die Sozialhilfe nicht mehr bei der Bürgergemeinde angesiedelt ist und auch die Leitung des Landpfundhauses neu geregelt ist. Weiter wurde neu eine Revisionsstelle statt des Rechnungsausschusses geschaffen und schliesslich wurde die Gemeindeordnung geschlechtsneutral formuliert. Letzteres 50 Jahre nach dem fortschrittlichen Entscheid der Bürger von 1958, auch den Frauen das Stimmrecht zu gewähren. Auch diese Revision gab nicht viel zu reden, und die Bürgerinnen und Bürger konnten ihre Versammlung bei einem gemütlichen Apéro ausklingen lassen.

KULTUR Das Basler Bachkantatenprojekt hat den halben Weg geschafft

Gelebte Ökumene aus dem Geiste der Musik

Vor vierzehn Tagen mailte mir der Cembalist Jörg-Andreas Bötticher: «Die Halbzeit oder, besser gesagt, der 50. Kantatensonntag ist am 11. Mai 08. Damit sind wir bei der 98. Kantate angelangt und wir hoffen, das Projekt mindestens bis zum 100. Sonntag mit gleichem Elan fortzusetzen.»

Zu berichten ist hier also nicht von einem spektakulären Event, zu dem Stars einfliegen, einen Abend bleiben und am andern Vormittag weiterfliegen, sondern von einem lokalen, auf Jahre und Kontinuität hin angelegten Projekt, das es in dieser Form auch in der Musikstadt Basel bisher nicht gab und dessen kultureller Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es geht um die Aufführung sämtlicher geistlicher Kantaten Johann Sebastian Bachs, und das sind über 250. Der junge Konzertmeister in Weimar hatte pro Monat eine eigene Kantate aufzuführen, und später, ab 1723 als Thomaskantor in Leipzig, lieferte er abwechselnd in den beiden Hauptkirchen St. Thomae und St. Nicolai für jeden Sonntag – mit Ausnahme der Fastenzeiten vor Weihnachten und Ostern – eine eigene Kantate. Wir

können heute nur sprachlos staunen, wie Bach dieses enorme Arbeitspensum schaffte, denn er hatte ja auch lästige Amtspflichten zu erledigen, hatte eine wachsende Familie zu versorgen, für diese und jene Gelegenheit Musik zu machen und komponierte «nebenher» noch die beiden grossen Passionen. So zeigen uns unsere Blicke auf Bachs Musik ein, wie Peter Gülke schrieb, «nicht auslotbares Geschenk», und unsere Blicke auf die Person offenbaren ein «belehrtes Nichtwissen, das immer neu zu fragen bereit ist, wer Bach gewesen sei».

Vor gut vier Jahren beschlossen sieben junge Musikerinnen und Musiker aus dem Umkreis der Schola Cantorum Basiliensis – Albert Jan Becking, Jörg-Andreas Bötticher, Katharina Bopp-Becking, Liana Ehlich, Markus Hünninger, Regula Keller und Fanny Pestalozzi –, Bach am Beispiel seiner geistlichen Kantaten zu «befragen». Sie planten langfristig, denn «werden zwei Kantaten pro Monat aufgeführt», so überlegten sie, «könnte man im Laufe von sechs bis sieben Jahren den grössten Teil der Werke aufführen». Die Besetzung sollte solistisch sein, das

heisst, auf einen mehrfach besetzten Chor wird verzichtet; das Gleiche gilt für die Instrumentalstimmen. Sie planten pro Aufführung mit 15 bis 20 Musikern und sahen darin die Garantie für «die maximale Durchhörbarkeit der oft sehr komplexen musikalischen Struktur der Werke». Der Plan wurde 2004 in die Tat umgesetzt und seitdem erfreuen die Musiker an jedem zweiten Sonntag eines Monats um 17 Uhr in der Predigerkirche die in Scharen kommenden Zuhörer, die keinen Eintritt bezahlen, sich aber in der Ausgangskollekte bedanken.

Interpretatorische Richtschnur ist, wie der Cembalist und Organist Jörg-Andreas Bötticher und die Geigerin Fanny Pestalozzi im Gespräch erläutern, «die historische Aufführungspraxis weitgehend zu beachten» ... «aber manchmal müssen wir (bei der Instrumentalbesetzung) aus praktischen Gründen Anpassungen vornehmen». Diese gelegentlichen Anpassungen beschädigen die Interpretation in keiner Weise, dafür sorgen das grosse professionelle Können sämtlicher Musiker und deren überzeugendes Engagement. «Der Pool der teilnehmenden

Musiker enthält inzwischen über 200 Namen», sagt Bötticher und begrüsst das Musizieren in wechselnden Besetzungen, weil das «eine besondere Wachheit erfordert und für das Publikum sehr reizvoll ist». Die Musiker erhalten Reisespesen; falls sie am Jahresende einen Überschuss erspielt haben, wird der gerecht verteilt.

49 Kantatensonntage haben sie nun hinter sich, doch von Routine ist nichts zu hören und wird in den kommenden Sonntagen nichts zu hören sein. Dass die einst für den lutherischen Gottesdienst komponierten Kantaten nun in einer christkatholischen Kirche erklingen, ist ein schöner Beweis für gelebte Ökumene. Bach hätte dem mit Sicherheit freudig zugestimmt.

Nikolaus Cybinski

Pfingstsonntag, 11. Mai, 17 Uhr in der Predigerkirche: Aufgeführt werden die Kantate am Pfingstfest «O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe» (BWV 34) und die Kantate am ersten Pfingstfesttag «Erschallet ihr Lieder» (BWV 172). Um einen Sitzplatz zu bekommen, empfiehlt es sich, mindestens eine halbe Stunde vor Beginn da zu sein.

HANDWERKER • FACHLEUTE • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf,
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Aussere Baselstrasse 255

RZ000501

FENSTERBAU

Wir sind auch im Fenster- bau äusserst beschlagen.

Als Schreinerei verstehen wir uns
auch auf den Fensterbau ausge-
zeichnet. Mit und ohne Sicher-
heitsbeschläge. Lassen Sie sich
beraten: 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 001150

KÜCHENEINRICHTUNGEN

Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 811 39 64
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon + Fax 061 692 20 80



RZ003757

PARKETTSERVICE

PARKETT NUFER AG

Hardrain 34 4052 Basel

Die erste Adresse in der
Region für schöne
Bodenbeläge aus Holz.

Musterraum mit über
200 Parkettarten.

061 311 85 13
www.parkettnufer.ch

RZ002353

SCHLOSSER

LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI



• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ015781

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790

Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ010256

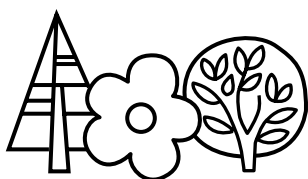
GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege
Rasenpflege
Baumschnitt
Sträucherschnitt
Heckenschnitt
Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ000512

MALER

Maler- und Tapeziergeschäft Hermann Bürgenmeier

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

RZ000518



Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ000523

HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

RZ000521

IMBACH Das Malergeschäft.

Hans Imbach AG
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ000522

PFLÄSTERUNGEN



RZ000527

Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

RZ010254

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

ROLLADENSERVICE



www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98

Grosse Ausstellung!
Seewenweg 3 4153 Reinach

RZ010276

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo@bluewin.ch
Internet www.tawo-ag.ch

RZ000530

SANITÄR + SPENGLEREI



Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ000531

Kurt Trächslin

Eidg. dipl. Malermeister
Maler- und Tapezierergeschäft

Steingrubenweg 61
4125 Riehen

Tel. 061 641 19 19
Natel 079 645 93 22

RZ000524

NÄHATELIER



BAS NÄHATELIER
AM ENGELPLATZ
Barbara Bayer
IDEEN FÜR RÄUME
Lörrach, Wallbrunnstrasse 36
0049 76 21 16 28 301
Deko nach Mass
z.B. Gardinen, Vorhänge, Housen,
Kissen
Änderungsschneiderei
barbara-bayer@t-online.de www.barbarabayer.de

RZ015850

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

RZ000533

ZÄUNE



H.P. Wenk ■ D. Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau

Chrischonaweg 160, 4125 Riehen, beim Schiessplatz
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ010275

BODENBELÄGE



Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

RZ014540

EINBRUCHSCHUTZ

Arbeitsloser Einbrecher sucht ungesicherte Stelle.

Besser, auch Sie schützen Ihre Fen-
ster und Türen bald mit unserem er-
probten und bewährten Einbruch-
schutzsystem: Oetlingerstr. 177,
4057 Basel, 061 686 91 91.

ROBERT SCHWEIZER AG



RZ 002195

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

RZ000506

HEIZUNGEN

Gerber & Güntlisberger AG

Öl - Gas - Fernheizungen
Bad - Kücheneinrichtungen

4125 Riehen 061 601 88 85

RZ000513



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG - SANITÄR - KAMINSANIERUNG

Büro: Talweg 25, Bettingen Tel. 061 603 22 15
Werkstatt: Lörcherstr. 50, Riehen Fax 061 603 22 16

RZ000514

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen
Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

RZ013156

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ002419

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren -
Polstermöbel - Polsteratelier -
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8
Tel. 061 641 01 24

RZ002177

K. Schweizer

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49, 4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

061 645 96 60

RZ002179

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Grüne fordern Stopp des Personalabbaus in Kreiskliniken

Die Kreistagsfraktion der Grünen spricht sich deutlich gegen einen weiteren Personalabbau in den Kreiskliniken aus. Wegen der finanziellen Schwierigkeiten der Kliniken und des zunehmenden Kostendrucks wurde in den letzten Jahren unverhältnismässig viel Personal abgebaut und Lohnkürzungen vorgenommen. Dies führte zu einer Demotivierung der Klinikmitarbeitenden und damit auch zu unzufriedenen Patienten. Bei solch einer dünnen Personaldecke müsse man sich nicht wundern, wenn es zu temporären Schliessungen ganzer Abteilungen und damit zu Einnahmeverlusten der Krankenhäuser komme, stellen die Grünen fest. Die bundespolitischen Sparmassnahmen und die Unfähigkeit der Grossen Koalition, sich auf einen Lösungsweg im Gesundheitswesen zu einigen, würden jedoch weiterhin alle Spitäler und nicht nur die Lörracher Kreiskliniken betreffen. «Jeder muss in seinem Verantwortungsbereich han-

deln, um die Situation in den Kliniken zu verbessern. Es ist nicht zielführend, immer auf die Verantwortung der anderen hinzuweisen“, stellt Fraktions-sprecherin Christl Kuhn fest. In den letzten fünf Jahren wurden fünfzehn Prozent des Personals an den Kreiskliniken abgebaut, was 150 Vollstellen entspricht. Für die Grünen ist es «nicht hinnehmbar», dass durch einen weiteren Stellenabbau die Versorgung gefährdet werden könnte. Ärzten und Pflegepersonal seien weitere Belastungen nicht zuzumuten.

Einzelhändlerbefragung startet

Die Stadt Lörrach hat mit den Vorbereitungen für ein Gutachten über die Fortschreibung des Märkte- und Zentrenkonzeptes begonnen. Dazu gehört auch eine Befragung der Lörracher Einzelhändler sowie deren Kundschaft. Auf dieser Grundlage sollen die künftigen Bedürfnisse des Lörracher Einzelhandels ermittelt und Vorschläge zu dessen räumlicher Entwicklung formuliert werden. Einbezogen in diese konzeptionellen Überlegungen werden die Bereiche Kultur, Gastronomie, Städtebau und Verkehr.

Das Gutachten soll der Stadt vor allem im Hinblick auf die Entwicklung

der Innenstadt und als Grundlage für zukünftige planungsrechtliche Entscheidungen zur Ansiedlung neuer bzw. zur Stärkung vorhandener Einzelhandelsbetriebe dienen. In einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe werden zeitgleich zur Ist-Analyse Informationen ausgetauscht und Zwischenergebnisse vorgestellt bzw. diskutiert.

Die Einzelhändlerbefragung wird im gesamten Stadtzentrum wie auch in den peripheren Stadtteilen durchgeführt. Mit der Befragung aller örtlichen Einzelhändler sollen nicht nur betriebliche Daten ermittelt, sondern auch Einschätzungen zur Situation des Lörracher Einzelhandels abgefragt werden. Die erhobenen Daten werden sehr sensibel behandelt und selbst der Stadt Lörrach als Auftraggeberin lediglich in anonymer Form zugänglich gemacht. Um der Untersuchung eine fundierte Datengrundlage zu geben, hofft die Stadt Lörrach auf die Unterstützung durch die Einzelhändler. Die Sichtweise der Bürgerinnen und Bürger sowie von Besuchern der Stadt Lörrach wird im Rahmen der Passantenbefragung vom 28. bis 31. Mai an vier Standorten in Lörrach ermittelt. Die Passanten werden über ihr Einkaufs-

verhalten, ihre Einschätzung von Stärken und Schwächen in den Bereichen Atmosphäre, Gastronomieangebot, Kultur- und Freizeitangebot, Einzelhandelsangebot, Image der Stadt Lörach befragt.

Saisoneröffnung im Parkschwimmbad Lörrach

Das Parkschwimmbad in Lörrach eröffnete am Samstag, 3. Mai, mit der Aktion „badenova bewegt Lörrach“ die Freibadsaison 2008. An diesem Tag war der Eintritt frei. Bis am 25. Mai 2008 ist das Parkschwimmbad wie folgt geöffnet: täglich von 10 bis 19 Uhr. Ab 26. Mai 2008 ist wie folgt geöffnet: Montag bis Freitag: 6.30 Uhr bis 8 Uhr (Frühschwimmen) und von 10 bis 20 Uhr. Samstag, Sonntag, Feiertage: 9 Uhr bis 20 Uhr. Wetterbedingte Änderungen der Öffnungszeiten behält sich die Stadt vor. Einlass ist jeweils bis 45 Minuten vor Betriebsschluss.

Sportlichste Schule im Dreiland

Die Grundschule Tumringen ist die «sportlichste Schule» im Dreiland. Diesen Titel haben die Grundschüler beim Schülersportfest «badenova bewegt Lörrach» am 3. Mai gewonnen. Die

Tumringer Grundschüler stellten mit 38 Schülern auch die meisten Teilnehmenden einer Schule an der Sportveranstaltung. Vierzig verschiedene Schulen hatten am erstmalig in Lörrach durchgeführten Vergleichswettkampf teilgenommen. Die Tumringer Grundschüler kamen auf insgesamt 54'545 Punkte.

Offen für Tramverlängerung

In der basel-städtischen Kantonsregierung ist man im Rahmen des Schweizer Agglomerationsprogrammes offen für die Pläne zu einer noch umfassenderen Tramverlängerung nach Weil am Rhein. Dies versicherte der Regierungsrat dem Landrat Walter Schneider und er bedankte sich gleichzeitig für den Kreiszuschuss von einer Million Euro.

In einem Schreiben des Regierungsrates heisst es weiter, dass eine entsprechende Absichtserklärung in der Vereinbarung mit der Stadt Weil am Rhein, die bis Ende September für das aktuelle Projekt unterzeichnet werden soll, bereits vorgesehen sei. Doch erst in acht bis zehn Jahren sei mit einer weiteren Verlängerung zu rechnen.

Astrid Schweda

JUNCK
D E C O R

**Bettwaren
und Reinigung**

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störklingasse 31
Tel. 061 641 41 13
Fax 061 641 21 58
Natel 076 366 40 92

PZ 00/1003

RZ015706



Pestalozzi Naturkost
— BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL —

& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester **demeter**-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.pestalozzi.de



Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00





Qualität ist unser Handwerk

- Wir leisten einwandfreie Spenglerarbeit
- Vom Keller bis zur Traufe
- Bei Neubauten und Umbauten
- Spezialanfertigungen sind unser Stolz

FRIEDLIN AG Riehen
 Rössligasse 40, Riehen
 Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



RZ015281

PUBLIREPORTAGEN

in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ
da genügend Platz
für Ihre Botschaft

- interessant, durch vertiefte Thematisierung

- anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie:

- Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Publireportagenrabatt
15–35%
je nach Grösse

Wir beraten Sie gerne

Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 19

Abk. f. nördl. Breite	Farbe frz. Adelstitel	... für S-Bahnhof Niederholz	Amts-niederlegung	Musikverein lud zur musikal. ...	lat: für Regenbogenhaut	Gebirgs-gewässer Sklave in Sparta	letzter Teil des Rennens	männl. Vorname kleines Orchester
→	↻7	Tierart im Zoll	↙		↻3	↙		↙
CH-Stadt				am./östr. Schauspieler † Schrein			russ. Strom	
frz: roh		Prüfung	↙		Hütten der Inuit musik.: schnell	↻1		Abk. f. Orientierungslauf
→		engl: Blech		↻8			US-Autor † 1849	↙
Ort im Kt. TI	medizin.: Hormon Skat-begriff	↻6			frz: und Haustier		dt. Stadt	↻13
Riehener Maler † 1992					↻15	OK-Drämmli-fest sucht ...	schweiz. Maler * 1934	lat: ist
→		Autokz. Türkei Wand-fliesen		Abk.: Swiss Market Index		TV Riehen gewann sechs ...	↻4	↙
german. Gottheit	jp. Halb-insel Licht-quelle	↙		europ. Patentamt skand. Münze	↻2	Zch. f. Arsen	Zch. f. Selen brausend, rauschend	
→		↻11		Pfänn-kuchen Teigwa-renart Ez.	→		↙	europ. Fluss
tatsäch-lich	schätzen Inka-Son-nengott				span. Maler † 1983	Abk. f. Electric Light Orchestra		kanad. Indianer-stamm
Fürwort	↙	↻12	chilen. Fluss	roman. Sprache	↻9		↻10	↙
Grosskind				engl: heraus-geben (Bücher)		arab. Kurzhal-laute	ital: ich war Abk. f. Richter	
→				ärgern			↙	↻5
griech. Insel								
Hptst. v. Litauen								
→	↻14		einfältig, dumm			guter Gedanke	↙	

Liebe Rätselfreunde

12. Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr.18 bis 22 erscheint in der Ausgabe Nr.22 der Riehener Zeitung vom 30.Mai. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat Mai aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

	9	10	11	12	13	14	15
--	---	----	----	----	----	----	----

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:

Post Riehen 1 **061 645 90 36**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen

Mondia • Raleigh •
Univega • Focus • Pony

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ011771

Schranz AG  **Riehen**

Spenglerei
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

BZ 000670

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

**Für alle Velofahrer,
Motorradfahrer,
Automobilisten und
Touristen:**

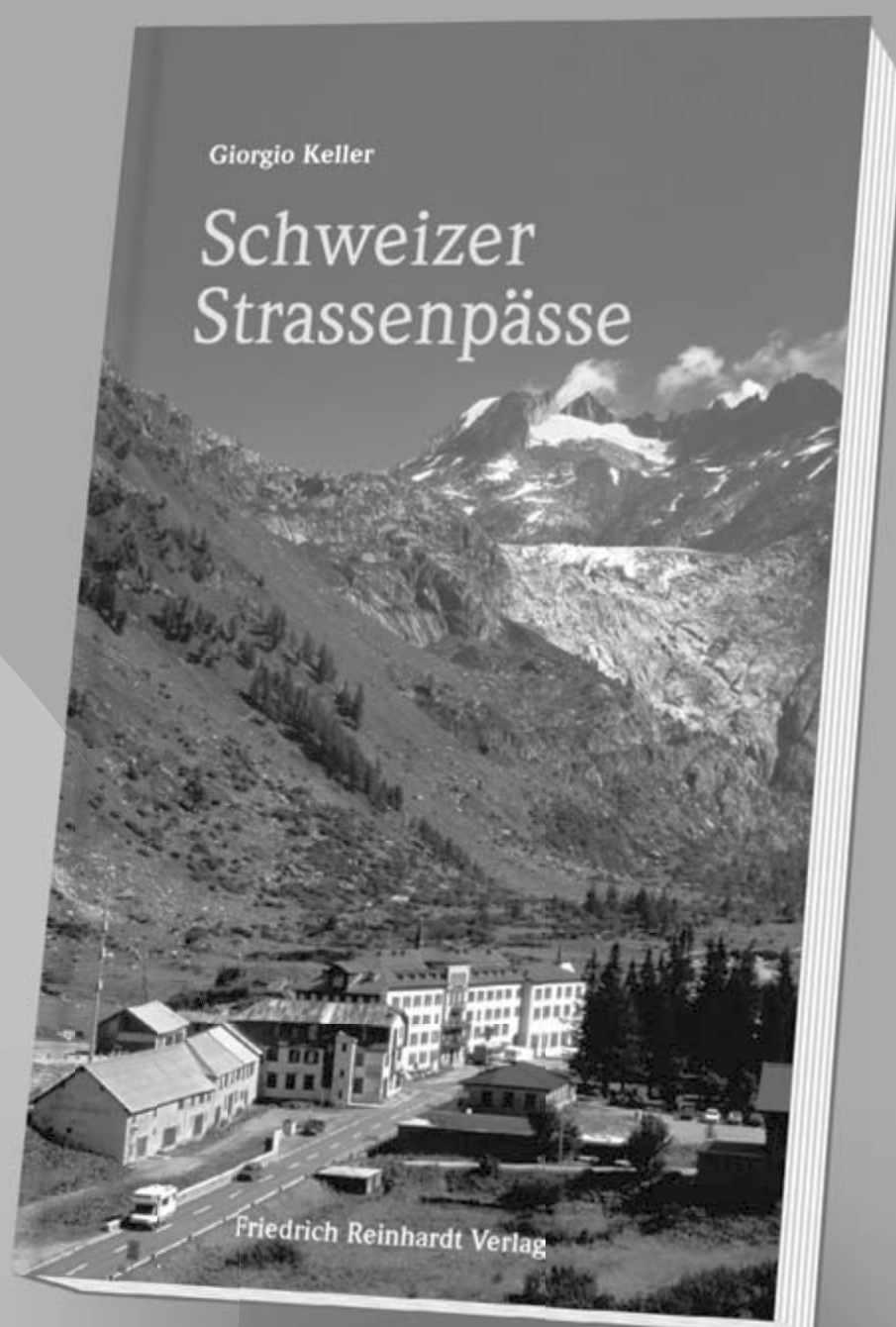
Der zuverlässige Begleiter über sämtliche Schweizer Strassenpässe

Im Sommer 2006 fuhr der Autojournalist Giorgio Keller über sämtliche Strassenpässe der Schweiz – das sind rund 130. Aus dem erstellten und katalogisierten Material entstand das Buch «Schweizer Strassenpässe».

Eine offizielle oder amtliche Liste aller Schweizer Strassenpässe gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Deshalb ist dieses Buch aus dem Friedrich Reinhardt Verlag ein Novum.

Auswahlkriterium für Kellers Auflistung war, dass die Passstrasse per Auto, Motorrad oder Velo befahrbar ist. Die Rekognoszierungen wurden anhand eines Roadbooks regional geplant. Im Buch geht es vom zentralen Gotthardmassiv in den Süden (Tessin, Graubünden), dann in die Ostschweiz, nach Schaffhausen und Zürich, in die Innerschweiz, ins Mittelland mit Bern und Freiburg, durch den lang gezogenen Jura von Basel bis Nyon und schliesslich in die Waadtländer Alpen und ins Wallis.

Giorgio Keller, Schweizer Strassenpässe, 180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert, CHF 29.80, EUR 21.–, ISBN 978-3-7245-1438-1



Jetzt im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

SOZIALES 12. Mitgliederversammlung Verein Spitex Riehen-Bettingen

«Jung und Alt hälfe enand»

In Riehen und Bettingen soll unter dem Motto «Jung und Alt hälfe enand» ein neues Hilfsangebot entstehen – so der Plan der Spitex Riehen-Bettingen. Deren Vereinsvorstand stellte die Idee an ihrer Mitgliederversammlung vor.

SABINE WAELTI

Wer in Riehen oder Bettingen wohnt, wird in den nächsten Tagen in seinem Briefkasten einen Fragebogen der Spitex Riehen-Bettingen finden. Darauf sind Formen der Unterstützung aufgelistet: «Gesellschaft leisten», steht da etwa, oder «Mithilfe am Waschtag» oder «Begleitung zu Veranstaltungen». Daneben können die Befragten ankreuzen, welche dieser Hilfen sie anderen anbieten würden und welche Angebote sie in Anspruch nehmen würden.

Mit «Jung und Alt hälfe enand (JAHE)» will die Spitex Riehen-Bettingen den Anstoss geben für ein Projekt, das die Menschen in Riehen und Bettingen zu gegenseitiger Hilfe anregen soll. Helferinnen und Helfer aus der Bevölkerung sollen Aufgaben übernehmen, welche Organisationen wie Spitex, «Benevol» oder Sozialarbeit nicht leisten können. JAHE solle keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zu bestehenden sozialen Einrichtungen sein, betont Christine Locher, Präsidentin des Vereins Spitex Riehen-Bettingen, an dessen 12. Mitgliederversammlung. Die Idee sei nicht, dass die Spitex selbst das Projekt organisiere, doch man wolle die Anregung dazu geben, so die Präsidentin. Sie könne sich vorstellen, dass ein neuer Verein für das JAHE-Projekt gegründet werden könnte, doch dies sei im Moment noch offen.

Die üblichen Traktanden der Mitgliederversammlung des Vereins Spitex Riehen-Bettingen waren schnell erledigt: Jahresrechnung und Jahresbericht wurden einstimmig genehmigt, ebenso einstimmig wieder gewählt wurde Ombudsmann Kurt Heimo. Dem Vorstand wurde Décharge für das



Jolanda Gross stellte das Projekt «Arleser hälfe enand» vor.

Jahr 2007 erteilt und der vakante Vorstandssitz – das Ressort Personal – konnte neu besetzt werden mit Christine Avoledo.

Auf viel Interesse stiess das Referat von Jolanda Gross. Sie ist Vermittlerin

beim Projekt «Arleser hälfe enand (AHE)» – in Arlesheim besteht nämlich seit sieben Jahren ein Hilfsangebot in ähnlicher Form, wie es die Spitex Riehen-Bettingen initiieren will.

Wie kommt so ein Einsatz in Arles-



Neues Vorstandsmitglied beim Verein Spitex Riehen-Bettingen: Christine Avoledo.

Fotos: Sabine Waelti

heim zustande? Jolanda Gross nennt ein Beispiel: Frau X., achtzig Jahre alt, kann nach einer Operation das Spital verlassen. Sie wird von ihren Angehörigen und der Spitex unterstützt, hat aber niemanden, der regelmässig mit ihr spazieren geht – dies wäre aber für ihre Genesung wichtig. Sie ruft bei Jolanda Gross an, diese vermittelt ihr Herrn Y. aus ihrer Kartei.

2007 wurden in Arlesheim 1313 solcher Einsätze geleistet: Die Helferinnen und Helfer kochen etwa für jemanden, leisten Begleitedienste im Tram, helfen beim Ausfüllen von Formularen und vieles mehr. Sie erhalten eine Entschädigung von zehn bis fünfzehn Franken pro Stunde. Viele der Helfenden seien im Pensionsalter, sagt Jolanda Gross. Aber es gebe auch zahlreiche junge Personen unter ihnen: Das jüngste Vereinsmitglied ist neunzehn Jahre alt und hilft

älteren Menschen am PC.

In Riehen, allerdings nur in den Quartieren Niederholz und Kornfeld, gab es bis vor rund drei Jahren bereits ein ähnliches Projekt, das Quartiernetz. Dieses sei aufgegeben worden, da sich zu wenig Hilfebedürftige gemeldet hätten, erklärt Renate Manz, welche zusammen mit Zita Dittrich das Quartiernetz leitete, auf Anfrage.

Der Idee der Spitex steht Renate Manz dennoch positiv gegenüber: Sie könne sich vorstellen, dass durch die Verbindung zur Spitex der Kontakt zu Hilfebedürftigen leichter hergestellt werden könne.

Wie ein künftiges JAHE-Projekt in Riehen und Bettingen aussehen könnte, ist zurzeit noch offen: Nun gehe es erst mal darum, die Resultate der Fragebogen abzuwarten, sagt Christine Locher.



Neues Tenue für die Grenzwache

rz. Als erste der acht Schweizer Grenzwachregionen sind die Grenzwächterinnen und Grenzwächter der Region Basel Anfang Mai mit der neuen Uniform ausgerüstet worden. Mit Blau als Grundfarbe wird die Uniform den Standards der Sicherheitslandschaft im Schengenraum angepasst. Unser Bild zeigt das neue Tenue (ganz links) sowie die vorletzte bzw. letzte Uniform der Grenzwache.

Foto: zVg

MUSEUMSTAG Attraktive Angebote für Familien

Origami und Alchemie

Für den internationalen Museumstag vom Sonntag, 18. Mai, haben die Museen in Basel und Umgebung ein vielseitiges Programm mit Führungen und Workshops für Kinder und Erwachsene zusammengestellt.

rz/pd. Origami, Manga, Taketombo – was es damit auf sich hat, erfahren Erwachsene und Kinder im Spielzeugmuseum Riehen. Dort startet das Spezialprogramm des Museumstags um 11.15 Uhr mit einer Karaoke-Show. Weitere Highlights sind Einführungen in die japanischen Schriftzeichen (14 Uhr), in die japanische Kampfkunst (15 Uhr), ein Origamiworkshop (12 Uhr) sowie ein Zeichentrickfilm aus Japan (16 Uhr).

Im Pharmazie-Historischen Museum gibt es eine alchemistische Installation, und während Erwachsene mit Experten über Wissenschaft und Religion diskutieren, werden Kinder in einer eigenen Werkstatt betreut. Auch im Schaulager können Kinder die Ausstellung in kundiger Begleitung erforschen, während ihre Eltern sich die Werke von Andrea Zittel und Monika Sosnowska mit einer Führung oder auf eigene Faust ansehen. Im Antikenmuseum Basel geht es um einen dramatischen Schönheitswettbewerb: Wer ist die Schönste auf dem Götterthron? Kinder und Erwachsene hören und sehen eine Geschichte, wer mag, spielt dazu Theater.

Das Museum der Kulturen Basel bietet in der Ausstellung «Rot. Wenn Farbe zur Täterin wird» Führungen in



An Museumstag steht das spielerische Mitmachen aller Besucher im Vordergrund.

Foto: zVg

Deutsch, Spanisch, Englisch, Französisch. In der Kunsthalle Basel wird die aktuelle Ausstellung «Aleana Egan/Ahmet Ögüt» in Polnisch vorgestellt und die Ausstellung «Kunstmaschinen Maschinenkunst» im Museum Tinguely wird für Gehörlose in Gebärdensprache übersetzt, es gibt zudem Führungen in Französisch und Englisch. In Augusta Raurica ist Lateinlernen kinderleicht und im Historischen Museum Basel, Haus zum Kirschgarten zeigt eine unterhaltsame Schnupperstunde, dass Französischlernen im Museum lustvoll und unterhaltsam sein kann.

Alle Angebote sind in der «museen basel agenda» zu finden. Sie liegt in jedem Museum auf. Ebenso im Internet unter www.museenbasel.ch.



Flückiger Zweiter in Frankfurt

rz. In Frankfurt am Main erreichte der Riehener Rennpaddler Max Flückiger an einem internationalen Kanu-Outrigger-Marathon in der Senioren-Masterklasse den hervorragenden zweiten Platz. Flückiger absolvierte die 21 Kilometer lange Strecke in 2 Stunden 15 Minuten.

Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

Danielle Spielmanns Turniersieg

rz. Die Riehener Tennisspielerin Danielle Spielmann hat vergangene Woche das Oberbaselbieter Tennisturnier in der Altersklasse U16 und der Klassierungskategorie R4/TR9 gewonnen. Im Final besiegte die 1995 geborene Athletin, die beim TV Riehen auch noch Leichtathletik betreibt, gegen Martina Lucchetti (TC Losone) mit 6:0 und 6:1 durch.

Niklaus Giertz Bundesmeister

rz. Niklaus Giertz, Mitglied der Nationalliga-A-Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen, ist in Wolfwil zum zweiten Mal nach 1992 Bundesmeister geworden. Er beendete das sehr stark besetzte Hauptturnier als bester Schweizer auf Platz drei, hinter dem topgesetzten Serben Mihajilo Stojanovic und dem Serben Goran Milosevic.

Erfolgreicher Saisonstart des TC Stettenfeld

eh. In der ersten Runde der Interclub-Meisterschaft konnten gleich alle drei Mannschaften des Tennisclubs Stettenfeld Erfolge verzeichnen.

Die Aktiven gannen ihre Auftaktpartie gegen den TC Schänzli souverän mit 7 : 2 und mussten nur je eine Einzel- und eine Doppelpartie dem Gegner überlassen. Die Senioren gewannen ihre Auswärtspartie beim TC Roche Basel mit 2:5 und mussten ebenfalls nur ein Einzel und ein Doppel dem Gastgeber zugestehen. Auch die Jungseniorinnen leisteten ihren Beitrag zum erfolgreichen Auftakt mit einem knappen 4:3-Sieg gegen den TC BIZ.

Bettinger Badesaison beginnt am 10. Mai

rz. Wie die Gemeinde Bettingen mitteilt, beginnt die Saison im Bettinger Freibad am Samstag, 10. Mai, und endet am Samstag, 20. September. Das Bad ist täglich jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet (in den Schulferien bis 20 Uhr). Im Interesse von Hygiene und Sauberkeit ist das Tragen von Badeshorts, die zuweilen bis zu den Kniekehlen reichen, sowie das Tragen von Unterwäsche und/oder sonstigen Strassenkleidern unter den Badehosen verboten.

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 3: SC Binningen II – FC Amicitia II	1:0
4. Liga, Gruppe 3: FC Riehen I – Vereinigte Sportfreunde	1:2
5. Liga, Gruppe 2: FC Amicitia III – FK Vardar Basel	1:3
Veteranen, Promotion: BCO Alemannia Basel – FC Amicitia	0:1
Frauen, 3. Liga: BSC Old Boys – FC Amicitia	0:3
Junioren A, Promotion: SV Muttenz b – FC Amicitia a	2:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Arlesheim	1:4
Junioren B Promotion: FC Amicitia a – FC Black Stars	5:1
Junioren B, 1. Stärkeklasse: Laufenburg-Kaisten – FC Amicitia b	10:1
Junioren C, 1. Stärkeklasse: FC Ettingen a – FC Amicitia a FC Amicitia b – FC Nordstern b	0:11 4:5
Junioren D9, Promotion: FC Amicitia a – FC Laufen a	3:5
Junioren D9, 1. Stärkeklasse: FC Amicitia b – FC Nordstern a	5:5
Junioren E, 1. Stärkeklasse: FC Therwil a – FC Amicitia a FC Liestal b – FC Amicitia b	4:3 2:2

Fussball-Vorschau

3. Liga, Gruppe 3: Dienstag, 13. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Ettingen
4. Liga, Gruppe 3: So, 18. Mai, 15 Uhr, Bachgraben Allschwil FC Türkçüçü Basel – FC Riehen I
Junioren B, Promotion: Mittwoch, 14. Mai, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – BSC Old Boys b
Junioren E, 2. Stärkeklasse: Mittwoch, 14. Mai, 17.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BSC Old Boys b

Leichtathletik-Resultate

Sprint- und Hürdencup der Old Boys Basel, 3. Mai 2008, Schützenmatte, Resultate des TV Riehen

Männliche U18, 100 m: Manuel Binetti 11.52, Fabian Benkler 12.20, Valentino Amaro 12.37, Jonas Adler 12.44. – **150 m:** 2. Manuel Binetti 17.26. – **110 m Hürden:** 4. Manuel Binetti 15.70. – **Hoch:** 3. Fabian Benkler 1.66, 4. Valentino Amaro 1.55. – **Kugel (5 kg):** 1. Fabian Benkler 11.19, 3. Valentino Amaro 10.55, 5. Jonas Adler 9.34.

Männliche U16, 80 m: Benjamin Schneider 10.70, Cyrill Dieterle 10.99, Marco Thürkauf 11.30. – **100 m Hürden:** Benjamin Schneider 15.96, Cyrill Dieterle 17.33, Marco Thürkauf 17.62. – **Hürden-Cup, Gesamtwertung (100 m H/80 m/30 m fliegend):** 5. Benjamin Schneider 16, 9. Marco Thürkauf 25.

Männliche U14, 60 m: Alexander Ham 8.40, Frug Willaredt 9.45. – **Hoch:** 3. Alexander Ham 1.40, 4. Frug Willaredt 1.25. – **Kugel (3 kg):** 1. Alexander Ham 9.74, 3. Frug Willaredt 7.43.

Frauen, Hoch: 2. Cornelia Bürki 1.70.

Weibliche U20, 100 m: Mirjam Werner 13.84.

Weibliche U18, 100 m: Carla Gerster 13.39, Manuela Sommer 13.80, Virginia Masarova 14.63. – **100 m Hürden:** 3. Carla Gerster 16.09, 4. Julia Schneider 16.25. – **Hoch:** 1. Carla Gerster 1.55. – **Kugel (3 kg):** 6. Virginia Masarova 7.03.

Weibliche U16, 80 m: Nadja Anklin 10.28, Patrizia Eha 10.74, Annika Geiser 11.11, Sybille Rion 11.19, Michèle Thalmann 11.19, Janine Hammer 11.26. – **80 m Hürden:** Nadja Anklin 11.98, Patrizia Eha 12.68, Annika Geiser 12.93, Sybille Rion 12.95, Michèle Thalmann 13.43, Janine Hammer 14.49. – **Hürden-Cup, Gesamtwertung (80 m Hürden/80 m/30 m fliegend):** 1. Nadja Anklin 5, 4. Patrizia Eha 15, 9. Annika Geiser 24, 10. Sybille Rion 32, 11. Michèle Thalmann 33, 14. Janine Hammer 42.

Weibliche U14, 60 m: Alina Egli 9.07, Stina Geiser 9.11, Madlen Kopic 9.62, Anita Amaro 10.03, Veronika Masarova 10.13, Corina Brander 10.29. – **60 m Hürden:** Stina Geiser 11.56, Céline Dieterle 13.06, Corina Brander 13.34. – **Hoch:** 3. Stina Geiser 1.30, 10. Madlen Kopic 1.30, 17. Corina Brander 1.20, 19. Anita Amaro 1.15. – **Kugel (3 kg):** 4. Stina Geiser 7.00, 6. Corina Brander 6.60, 8. Anita Amaro 6.47, 9. Alina Egli 6.43, 10. Veronika Masarova 5.66, 13. Madlen Kopic 5.29. – **Hürden-Cup, Gesamtwertung (60 m Hürden/ 60 m/30 m fliegend):** 8. Stina Geiser 23, 12. Corina Brander 36.

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional: BC Münchenstein – CVJM Riehen	57:91
Junioren U15 Low: TV Grenzach – CVJM Riehen	62:77

Basketball-Vorschau

Frauen, 2. Liga Regional: Donnerstag, 15. Mai, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen – BC Münchenstein
--

LEICHTATHLETIK Sprint- und Hürdencup der Old Boys in Basel

Cornelia Bürki egalisierte Rekord

Die Hochspringerin Cornelia Bürki, die vielseitige Nachwuchshoffnung Nadja Anklin, die den Hürden-Cup verteidigte, und Manuel Binetti setzten Riehener Glanzpunkte am Basler Meeting vom 3. Mai.

rs. Cornelia Bürki, im Jahr 2005 Bronze-medallengewinnerin an den Juniorinnen-Schweizer-Meisterschaften, ist zurück an der Schweizer Spitze, diesmal bei den Aktiven. Am vergangenen Samstag verbesserte sie auf der Schützenmatte in Basel ihre persönliche Bestleistung um zwei Zentimeter auf 1,70 Meter und egalisierte damit den Vereinsrekord von Corinne Schär aus dem Jahr 1986. Damit qualifizierte sie sich klar für die Schweizer Meisterschaften, die Anfang August in Fribourg ausgetragen werden. Im letzten Jahr ging die Bronzemedaille mit 1,74 Metern weg, mit 1,70 Metern wäre Bürki dort Sechste geworden.

Der Hochsprung war allgemein gut besetzt am Basler Sprint- und Hürden-cup-Meeting. Den Glanzpunkt aus nationaler Sicht setzte der Winterthurer Michael Isler, der mit 2,16 Metern Schweizer Saisonbestleistung sprang, dahinter egalisierte der in Riehen wohnende Nils Wicki den Old Boys-Klubrekord von 2,07 Metern. Die junge Riehenerin Carla Gerster verbesserte bei der Weiblichen U18 ihre persönliche Bestleistung auf 1,55 Meter.

Zu den auffälligsten Athletinnen zählte auch Nadja Anklin vom Turnverein Riehen. Die U16-Athletin verteidigte ihren Hürdencup-Titel aus dem letzten Jahr souverän. Dabei stellte sie über 80 Meter Hürden in 11,98 Sekunden und im 80-Meter-Lauf in 10,28 Sekunden zwei neue Vereinsbestleistungen in ihrer Altersklasse auf. Dabei erfüllte sie in beiden Disziplinen die Limiten für die «Swiss Athletic Talents» und führte über die Hürden ein äusserst kompak-

FUSSBALL FC Black Stars – FC Amicitia I 1:3 (0:1)

Dennis Uebersax holt auf

Dank drei Toren von Dennis Uebersax besiegte der Zweitligist FC Amicitia den FC Black Stars auswärts mit 1:3 und verbesserte sich auf Kosten der Basler auf Platz zwei. Uebersax hat mit seinen 21 Saisontreffern immer noch Chancen, Torschützenkönig zu werden.

rz. In der letzten Saison spielte Dennis Uebersax beim FC Black Stars und kam dort nicht so oft zum Zug. Kaum war er zum FC Amicitia zurückgekehrt, wurde er einer der wertvollsten Spieler der höchsten regionalen Liga. 18 Treffer hatte er vor dem Duell des Zweiten gegen den Dritten schon geschossen. Gegen die Black Stars kamen weitere drei Tore hinzu. Weil der Leader der Torschützenliste diesmal nicht traf, kam Dennis Uebersax am vergangenen Wochenende bis auf zwei Treffer an den Binninger Philippe Becker heran. In der letzten Meisterschaftsrunde begegnen sich die beiden Topskorer der Liga nun im Direktduell. Der FC Amicitia empfängt am Sonntag um 15 Uhr auf der Grendelmatte den SC Binningen. Nach Abpfiff dieses Spieles wird klar sein, wer die Trophäe für den treffsichersten Spieler der Saison in Empfang nehmen darf.

Spiel um Torschützenkrone

Für die beiden Teams geht es am Sonntag nicht mehr um sehr viel. Der SC Binningen führt die Tabelle mit grossem Vorsprung an. Binningen steht seit Wochen als Gruppensieger und Aufsteiger in die 2. Liga Interregional fest. Neben einer Niederlage und zwei Unentschieden gab es 18 Siege. Die Riehener spielten ihre bisher beste Saison. Mit einem Sieg beenden sie die Meisterschaft sicher als Zweite, bei einem Unentschieden oder einer Niederlage könnten sie von den Black Stars noch auf Platz drei



Erfolgreich im Dress des TV Riehen: Manuel Binetti, hier über 150 Meter, lief Vereinsbestleistung im Hürdensprint, Cornelia Bürki egalisierte den Hochsprung-Vereinsrekord und qualifizierte sich für die Schweizer Meisterschaft der Elite.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander



tes Riehener Team an. Im Hürdensprint erfüllten neben Anklin mit Patrizia Eha, Annika Geiser und Sybille Rion noch drei weitere Riehenerinnen die Limite für die Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften.

Fortschritte macht auch die U18-Athletin Julia Schneider, die allerdings Wettkampfpech hatte. Bis zur drittletzten Hürde konnte sie über 80 Meter Hürden mit der Spitze mithalten, dann musste sie auf einen Viererrhythmus

wechseln und wurde «nur» Serienvierte. Im 200-Meter-Hürdenlauf stürzte sie in aussichtsreicher Position an der letzten Hürde. Dass sie gut in Form wäre, hat sie aber bewiesen.

Gut in Form ist auch der U18-Athlet Manuel Binetti, der über 100 Meter in 11,52 persönliche Bestleistung lief und über 110 Meter Hürden in 15,70 Sekunden eine neue Vereinsbestleistung aufstellte.

(Resultate siehe «Sport in Kürze.»)

Niederlage im Elfmeterschiessen

Der FC Amicitia verlor den Final um die Satus-Meisterschaft Nordwestschweiz gegen die favorisierte AS Timau im Elfmeterschiessen mit 4:5.

su/rz. Gegen den klaren Favoriten AS Timau verlor der FC Amicitia, der wie immer in diesem Cupwettbewerb mit der Drittligamannschaft antrat, den Final um die Satus-Meisterschaft Nordwestschweiz erst im Penaltyschiessen mit 4:5. Die Riehener agierten vorab in der ersten Halbzeit viel zu brav und gerieten in der 18. Minute mit 0:1 in Rückstand. Beide Mannschaften gingen sehr gemächlich zu Werke, Torchancen waren bis zur Halbzeitpause Mangelware.

Nach der Pause agierten die Riehener offensiver und bissiger. Die beste Chance vergab Atanasov, als er nach schönem Dribbling das leere Tor verfehlte. Timau kam zu mehreren guten Konterchancen, scheiterte aber häufig an der gut geordneten Riehener Abwehr oder an Torhüter Bochsler.

Kurz vor Spielschluss erhielt Märklin die zweite gelbe Karte und wurde des Feldes verwiesen. Da auch Junker mit einer Zerrung mehr schlecht als recht über den Platz humpelte, spielten die Riehener faktisch nur noch mit neun Spielern. Trotzdem gaben sie nie auf und erzielten durch Hassler den verdienten Ausgleich.

In der Verlängerung hatten beide Mannschaften Chancen zum Sieg, doch die Entscheidung zugunsten Timaus erfolgte erst in der Penalty-Lotterie.

FC Amicitia – AS Timau 1:1 (0:1, 1:1), 4:5 nach Penaltyschiessen

Satus-Meisterschaft Nordwestschweiz, Final. – Sportplatz Grendelmatte. – 250 Zuschauer. – Tore: 18. 0:1, 82. Hassler 1:1. – Amicitia: Bochsler; M. Lander, Brengener, Blaser, Buser (77. Junker); Märklin, Schweizer, Giovanelli (38. Atanasov), Kaufmann (62. Vetter), Cakal, Hassler. – Verwarnungen: Märklin (Foul), Atanasov (Foul). – Platzverweise: Märklin (gelb-rote Karte nach Foul). – Amicitia ohne S. Bochsler, Fischer, Nebel, Jung, E. Lander, De Meuron.

BEACHVOLLEYBALL World-Tour-Turnier in Schanghai

Kuhn/Schwer früh geschlagen

Nach einer schwachen Leistung gegen ein kubanisches Paar und einer guten gegen die übermächtigen Chinesinnen Tian Jia/Wang belegten Kuhn/Schwer in Schanghai nur Platz 25.

rz. Nach der guten Leistung am CEV-Turnier auf Gran Canaria mussten Lea Schwer und Simone Kuhn, die die Olympischen Spiele im Visier haben, am World-Tour-Turnier von Schanghai eine herbe Enttäuschung hinnehmen. Im fernen China durften sie nur zwei Spiele bestreiten, dann waren sie bereits am ersten von vier Turniertagen ausgeschieden.

Im Erstrundenspiel gegen die Kubanerinnen Crespo/Esteves-Ribalta zeigte das beste Schweizer Frauenduo nicht sein bestes Beachvolleyball. Die Partie verlief sehr eng. Nach dem 19:21 verlorenen Startsatz glichen Lea Schwer und Simone Kuhn mit 21:15 aus, verloren dann aber das Tiebreak mit 12:15. Die Partie dauerte stolze 56 Minuten.

Danach kam es knüppeldick für die Schweizerinnen. Da die mexikanischen Qualifikantinnen Candelas/Garcia zum Auftakt sensationell die Nummer zwei des Turniers geschlagen hatten, beka-

men es Kuhn/Schwer in der ersten Runde des Verlierertableaus mit dem chinesischen Weltklasseteam Tian Jia/Wang zu tun. Trotz einer klaren Steigerung gegenüber dem ersten Spiel reichte es in zwei hart umkämpften Sätzen nicht. In 42 Minuten verloren Kuhn/Schwer das Spiel mit 19:21 und 17:21, was in der Endabrechnung Platz 25 bedeutete.

Die Chinesinnen wurden am Ende Neunte. Im rein brasilianischen Final setzten sich Renata/Talita gegen die topgesetzten Juliana/Larissa mit 21:18 und 22:20 durch.

Kuhn/Schwer hängten eine Trainingswoche in Schanghai an, in welcher sie gegen diverse Sparringpartnerinnen aus Holland, Deutschland, Kuba und Kanada antraten. Das nächste Turnier folgt am 14.–18. Mai in Seoul.

Beachvolleyball, World Tour, Turnier in Schanghai (China), 1.–4. Mai 2008
Haupttableau, 1. Runde: M. Crespo/Esteves Ribalta (CUB) s. Kuhn/Schwer (SUI) 2:1 (21:19/15:21/15:12). – Verlierertableau: Tian Jia/Wang (China) s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:19/21:17); Kuhn/Schwer damit im 25. Schlussrang. – Halbfinals: Juliana/Larissa (BRA) s. Xue/Zhang Xi (China) 2:0 (26:24/21:14), Renata/Talita (BRA) s. Ana Paula/Shelda (BRA) 2:1 (17:21/21:17/15:7). – Spiel um Platz 3: Xue/Zhang Xi (China) s. Ana Paula/Shelda (BRA) 2:0 (23:21/21:18). – Final: Renata/Talita (BRA) s. Juliana/Larissa (BRA) 2:0 (21:18/22:20).



Simone Kuhn bei der Abnahme, beobachtet von Lea Schwer, die sich auf den Pass vorbereitet.

Foto: Int. Volleyballverband FIVB (zVg)

Erfolgreiche Riehener in Heidelberg

oe. Bereits zum neunten Mal reiste eine grosse Delegation des Ski- und Sportclubs Riehen an den Halbmarathon von Heidelberg. Die 3500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer starteten zum ersten Mal mit einem Chip, was für transparentere Zeiten sorgte.

Die anspruchsvolle Strecke – rund 350 Höhenmeter waren zu bewältigen – verlief auf den ersten sieben Kilometern flach, bevor der Anstieg auf dem Philosophenweg für eine erste Selektion sorgte. Danach folgte eine herrliche Waldpassage, immer leicht bergauf, bevor es hinunter über die Neckarbrücke in Ziegelhausen ging und nach 16 Kilometern nochmals eine giftige Steigung folgte und das Ziel wieder im stimmungsvollen Heidelberg gesichtet wurde.

Wie jedes Jahr schwangen auch diesmal wieder einige SSCR-ler oben auf, allen voran Hansruedi Schmid, der seine Kategorie M60 gewann. Hansueli Litscher wurde in der Kategorie M50 hervorragender Dritter. Bei den Frauen W50 belegte Ruth Wüest den ersten Rang, nachdem sie in Freiburg noch hatte aufgeben müssen. Gesamtschnellster der Riehener Delegation war Beat Oehen.

Unter anderem beendeten auch Horst Wagner, Detlef Zappe, Richi Fruhmann und Werni Ueckert bei den Männern und Claudia Diedrich (als beste Riehenerin) und Christina Ochsenner den Lauf erfolgreich. Heinrich Steiner genoss den Altstadtlauf im Bad der Zuschauer.

Bereits 62 Riehenerinnen und Riehener genossen im Zuge der Halbmarathonveranstaltung die schöne Stadt Heidelberg. Am Abend sorgte ein Gesangsabend in einer Studentenbeiz nochmals für einen kulturellen Höhepunkt. Am Montag besuchte die Riehener Delegation dann bei wunderschönem Wetter die Kulturbrauerei in Heidelberg.

Das Wochenende verdankt der Verein seinem Mitglied Jürgen Neumann, der viele Jahre in Heidelberg verbrachte und kürzlich seinen 70. Geburtstag feiern konnte.

27. Heidelberger Halbmarathon, 27. April 2008, Riehener Resultate
Männer, Gesamtrangliste: 138. (Kategorie 38.) Beat Oehen (SSCR) 1:34:25, 145. (3.) Hansueli Litscher (SSCR) 1:34:37, 353. (1.) Hansruedi Schmid (SSCR) 1:41:29, 411. (71.) Horst Wagner (SSCR) 1:43:15, 922. (3.) René Brandenberger (Riehen) 1:51:46, 1692. (311.) Detlef Zappe (SSCR) 2:03:04, 2149. (28.) Richi Fruhmann (SSCR) 2:12:19, 2562. (19.) Werner Ueckert (SSCR) 2:29:55.
Frauen, Gesamtrangliste: 35. (8.) Claudia Diedrich (SSCR) 1:48:20, 48. (1.) Ruth Wüest (SSCR) 1:51:24, 122. (31.) Christina Ochsenner (SSCR) 1:59:10.

TISCHTENNIS Senioren-Schweizer-Meisterschaften

Dreimal Gold für Theresia Földy

rz. Die Riehenerin Theresia Földy vom Tischtennis-Club Rapid-Merkur war an den Senioren-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Sonntag in Wetzikon die erfolgreichste Teilnehmerin. Ohne Satzverlust gewann sie das Turnier der Frauen über 60 Jahre. Im Damendoppel der über Vierzigjährigen setzte sie sich zusammen mit Michèle Stim aus Lancy durch. Im Mixed-Doppel gewann sie die Konkurrenz über 40 Jahre zusammen mit Nenad Stevanovic vom TTC Meyrin. In der höchsten Kategorie über 40 Jahre setzten sich Thierry Miller, Vizemeister der Elite, und Petra Jordan durch.

Tischtennis, Senioren-Schweizer-Meisterschaften, 4. Mai 2008, Wetzikon
Frauen O60, Einzel: 1. Theresia Földy (Riehen/Rapid-Merkur), 2. Marianne Neuhold (Baar), 3. Irina Bozenicar (Pinguin Zürich).
O40, Doppel: 1. Theresia Földy/Michèle Stim (Rapid-Merkur/ZZ Lancy), 2. Karin Opprecht/Petra Jordan (Rapid Luzern/Chur), 3. Irina Bozenicar/Dagmar Künzli (Pinguin Zürich/Uster).
O40, Mixed, Halbfinals: Nenad Stevanovic/Theresia Földy (Meyrin/Rapid-Merkur) s. Thierry Miller/Karin Opprecht (Bulle/Rapid Luzern) 3:2 (13:15/11:8/7:11/11:7/11:8). – Final: Stevanovic/Földy s. Markus Pöttig/Petra Jordan (Chur) 3:0 (11:1/11:9/11:0).



Stolz zeigt Theresia Földy ihre drei Goldmedaillen, die sie in Wetzikon gewonnen hat.

Foto: zVg

RUDErn Internationale Juniorenregatta in München

Luca Fabians internationales Debüt

fc. Die internationale Juniorenregatta in München stellt für die Junioren den Auftakt in die internationale Rudersaison 2008 dar. Nach der nationalen Saisoneroöffnung auf dem Lauerzersee vor Wochenfrist ging Luca Fabian (Basler Ruder-Club) erstmals an einer grossen Regatta im Ausland an den Start.

Luca Fabian – der Ende Mai seinen 16. Geburtstag feiert, ist B-Junior (15- und 16-Jährige), will sich aber bereits bei den 17- und 18-jährigen A-Junioren etablieren. Nach dem zweiten Rang im Skiff bei den A-Junioren in Lauerz startete Luca Fabian nun an der internationalen Regatta in München ebenfalls bei der älteren Konkurrenz. Aufgrund einer neuronalen Entzündung im Unterarm konnte Luca Fabian im Frühjahr nicht an den Trials des Schweizerischen Ruderverbandes teilnehmen und sich somit nicht für ein Verbandsboot empfehlen. Entsprechend startete er in München in einem Vereinsboot des Basler Ruder-Clubs und nicht in einem Verbandsboot.

Luca Fabian konnte sich am Samstag im Vorlauf auf den dritten Platz setzen und erreichte als einziger der drei gestarteten Schweizer Skiffiers die Finalläufe. Bei starkem Gegenwind und schwierigen Verhältnissen musste er sich im Vorlauf von den Verbandsbooten aus Polen und der Ukraine geschlagen geben, hielt aber Kroatien und Chile souverän in Schach. Im C-Final (Plätze 13–18) belegte Luca Fabian am selben Tag den guten dritten Rang und wurde unter 35 gestarteten Booten aus 15 Nationen insgesamt den 15. Platz. Aufgrund dieser guten Leistung wurde Luca Fabian für den Sonntagslauf in die erste und somit stärkste Serie gesetzt. Der Modus in München sieht für die Skiffs am zweiten Wettkampftag nur Serien und keine Finalläufe vor. Wiederum bei Gegenwind behauptete sich Luca Fabian erneut und fuhr auf den vierten Rang, hinter Holland, Polen und Kroatien. Obwohl als Klubboot gestartet, hat Luca Fabian die Schweiz in München gut vertreten.

Reklameteil

RZ010371

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen

Spenglerei

Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

L. Gabriel
Bahnhofstr. 71
CH-4125 Riehen
Tel. 061 641 27 56

Innendekorateur

Faltstore

Rollo

Insektenschutz

Raffrollo

Lamellenvorhang

Jalousie

Flächenvorhang

Dekotechnik

RZ016840

Blutspender sind LEBENS-RETTER

UMZÜGE MÖBELLAGER

FLEIG AG
Basel

061 272 11 11
www.fleigumzuege.ch

FLEIG

RZ015369

Villringer expert

Lörrach

bei Hieber's Frische Center

Markengeräte so billig!

899,-

Bar-Abholpreis EUR

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15-780

www.villringer.de

RZ003_691488

FIT FOR LIFE

Gesundheit Fitness Wellness in Riehen

RZ016843

Riehener Betriebe bieten Ihnen in den Bereichen Gesundheit, Fitness und Wellness eine breite Palette an Produkten und Dienstleistungen an. Die Angebote sind in einem neuen Flyer zusammen gefasst, der bei den Geschäften, im Infobüro und bei der Gemeindeverwaltung erhältlich ist.

Am **Riehener Gesundheitstag** vom **Samstag, 10. Mai** bieten Ihnen verschiedene Betriebe attraktive Sonderangebote an. Als spezielle Attraktion organisiert der Kneipp Verein Riehen einen **kostenlosen Schnupperrundgang**. Treffpunkt ab 11 Uhr jede volle Stunde Ecke Schmiedgasse/Webergässchen. Wenn möglich Walking- oder MBT-Schuhe mitbringen.

Riechebeläbt

Wirtschaftsförderung Riehen

BASKETBALL BC Münchenstein I – CVJM Riehen 57:91

CVJM Riehen bleibt im Rennen

Mit einem 57:91-Auswärtssieg beim BC Münchenstein wahrten die Zweitligabasketballerinnen des CVJM Riehen die Chancen auf den Gruppensieg.

sp/rz. Nach einem schnellen Start der Riehenerinnen mit einer verpassten Chance ging Münchenstein mit 2:0 in Führung. Dies brachte Riehen aber nicht aus seinem Konzept und so wurde dieser Rückstand schnell wettgemacht und mit einer tollen Leistung das erste Viertel 13:27 gewonnen.

Das schnelle Spiel mit wenig Unterbrüchen wurde auch mit einer schwächeren Leistung Riehens Ende des zweiten Viertels nicht aus der Hand gegeben. Riehen führte zur Pause mit 18 Punkten Vorsprung.

Riehen liess nun aber dem Gegner unter dem Korb zu viel Platz und ermöglichte es Münchenstein so, zu günstigen Wurfpositionen und zu Freiwürfen zu kommen. Die Riehener Reboundquote wurde schlechter. Das erlaubte Münchenstein oft, zum zweiten oder gar dritten Wurf zu kommen.

Nach und nach fand Riehen zurück ins Spiel und konnte die Münchensteiner Abwehr mit schönen Passkombinationen überlisten. Mit guten Steals und

viel Engagement wurde der Ball oft zurückgewonnen und die schnellen Konter wurden oft erfolgreich abgeschlossen. Die Riehenerinnen gewannen den Match mit 57:91 und zeigten dabei im Grossen und Ganzen eine durchgezogene Leistung mit Ups and Downs.

Zwei Spiele vor Schluss liegt der CVJM Riehen punktgleich mit dem Leader Dudes Basel auf Platz zwei, die Baslerinnen haben aber noch ein Spiel mehr auszutragen. In den letzten beiden Runden trifft Riehen auswärts auf Pratteln und zu Hause auf Münchenstein. Sollten Dudes und Riehen am Ende punktgleich sein, wäre Riehen aufgrund der direkten Begegnungen vorne.

Münchenstein – CVJM Riehen 57:91 (26:44)
CVJM Riehen: Laetitia Block (6), Mena Pretto (6), Marisa Heckendorn (24), Jasmine Kneubühl (1), Anne Gattlen (2), Daniela Zum Wald (8), Sarah Wirz (3), Martina Stolz (11), Sabrina Peter (6), Rebecca Roeseler (4), Pascale Walther (20). – Trainer/Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Marion Schneider.
2. Liga Regional, Tabelle: 1. Dudes Basketball Basel 11/20 (+214), 2. CVJM Riehen 12/20 (+200), 3. BC Pratteln I 13/20 (+180), 4. BC Arlesheim 11/14 (+122), 5. SC Uni Basel II 13/14 (+13), 6. Liestal Basket 44 14/8 (-105), 7. BC Münchenstein I 12/2 (-269), 8. BC Allschwil 14/2 (-355).

BOGENSCHIESSEN Turnier um den Goldenen Bogen von Basel

Adrian Fabers Schweizer Rekord



Der Riehener Adrian Faber (Bogenschützen Juventas) schoss zwei Jugend-Schweizer-Rekorde und beendete das Turnier als Zweiter.

Foto: Robert Varadi

Der 13-jährige Riehener Adrian Faber schoss am Turnier um den Goldenen Bogen von Basel zwei Schweizer Rekorde, wurde aber im Kampf um den Turniersieg vom Viviser Alexandre Churchod geschlagen.

bd/rz. Über zwanzig neue Schweizer Rekorde und einen Weltrekord gab es am Turnier um den Goldenen Bogen von Basel zu sehen, das traditionell am Wochenende nach Auffahrt stattfindet und von den Bogenschützen Juventas aus Riehen mitorganisiert wird. Bereits zum 41. Mal lud die Gemeinschaft der Basler Bogenschützen zum zweitägigen Turnier, das auf den Sportanlagen St. Jakob ausgetragen wird. Über hundert Schützinnen und Schützen aus der Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Luxemburg und Marokko bestritten bei besten Bedingungen einen anspruchsvollen Wettkampf.

Es ist ein leiser Sport. Keine johlenden Fans, kein motorisierter Begleitross. Man hört nur das Singen der Bogen, die unregelmässigen Aufschläge der Pfeile, die Signalanlage der Schiessleitung und das freundliche Klimpern in den Köchern, wenn sich über die Schützinnen und Schützen zu den Scheiben begeben, um ihre Resultate zu notieren. Trotzdem: Viele der Flaneure in der Grün 80-Anlage blieben stehen, kleine Mädchen liessen ihr Fahrrad fallen und den Jungen zerlief

die Eistüte in der Hand. Bogenschies-sen fasziniert.

Vorbereitung für Grossanlässe
288 Pfeile, zwei Tage volle Konzentration. Den Aktiven auf dem Feld forderte das Basler Turnier sportliche Höchstleistungen ab. Da in Basel die olympische Disziplin FITA mit Schüssen auf vier verschiedene Distanzen geschossen wird, gilt der Wettkampf als wichtiges Vorbereitungsturnier und bietet die Chance, sich für die internationalen Grossanlässe dieses Sommers zu qualifizieren. Die Bedingungen für den Wettkampf zeigten sich nahezu ideal. Sonne, angenehme Temperaturen, eine leichte Brise und die miss-tönenden Melodien des benachbarten antiken Karussells sorgten für die berühmt-berüchtigte Basler Turnier-atmosphäre.
Die sportlichen Leistungen des Wochenendes sind beeindruckend: Schweizer Rekorde purzelten auf allen Seiten und Patrizio Hofer vom Archery Team 92 erzielte mit 2801 Punkten gar einen neuen Weltrekord in der Doppel-FITA für Compoundbogen. Die Recurvekonkurrenz – der Recurvebogen ist im Gegensatz zum Compound olympisch – gewann bei den Männern der Luxemburger Jeff Henckels. Juventas-Schütze Angelo Vasile wurde guter Sechster unter 25 Schützen. Bei den Frauen gewann die Lausannerin Nathalie Dielen.
Adrian Fabers Rekorde
Auch der regionale Nachwuchs (U 15) zeigte sich stark. Der Riehener Adri-

an Faber von den Bogenschützen Juventas verbesserte am Samstag den Schweizer Rekord seiner Altersklasse über 20 Meter auf 333 Punkte, musste diesen aber schon am Sonntag an Alexandre Churchot aus Vevey abgeben. Dessen neue Bestmarke liegt bei 345 Zählern. Über 40 Meter hingegen gelang es Adrian Faber, Churchods Bestleistungen nochmals zu übertreffen. Fabers Schweizer Rekord liegt nun bei 323 Punkten.

41. Turnier um den Goldenen Bogen von Basel, 3./4. Mai 2008, Sportanlagen St. Jakob
Doppelfita Recurve, Damen: 1. Nathalie Dielen (Lausanne CA) 2575, 2. Céline Schobinger (Vevey Tour-de-Peilz) 2561, 3. Carla Frangilli (Monica C.A./ITA) 2526. – Herren: 1. Jeff Henckels (Strassen GT/LUX) 2619, 2. Michele Frangilli (Monica C.A./ITA) 2608, 3. Romain Gilliéron (Vevey Tour-de-Peilz) 2506; ferner: 6. Angelo Vasile (Riehen/Juventas) 2437. – Jugend (U15): 1. Alexandre Curchaud (Vevey Tour-de-Peilz) 2596, 2. Adrian Faber (Riehen/Juventas) 2507.
Doppelfita Compound, Damen: 1. Doris Walch (Innsbruck/AUT) 2741, 2. Silvia Barckholt (Innsbruck/AUT) 2685, 3. Sonja Zellmann (DBS/D) 2570. – Herren: 1. Patrizio Hofer (Archery Team 92) 2801 (Weltrekord), 2. Gilles Seywert (Strassen GT/LUX) 2775, 3. Raphaël Burrus (Haguenau/FRA) 2752.
Paraplegiker, Doppelfita Recurve: 1. Mario Oehme (DBS/D) 2459, 2. Magali Comte (Sagittaire Genève) 2373, 3. Rainer Schmidt (DBS/D) 2271 Punkte. – Compound: 1. Philippe Horner (Sagittaire Genève) 2674, 2. Sonja Zellmann (DBS/D) 2570, 3. Reinhold Scharpf (DBS/D) 2524.

RAD Mountainbike-Weltcuprennen in Madrid (Spanien)

Bisher bestes Saisonrennen

Zwiespältige Bilanz für Katrin Leumann in Madrid – mit dem 17. Platz fuhr sie ihr bisher bestes Saisonrennen, doch nach Nathalie Schneitter erfüllte mit Petra Henzi eine zweite Schweizerin die volle Olympianorm des Verbands.

ucr/rz. Jetzt wird es eng für Katrin Leumann im Kampf um einen der beiden Schweizer Olympiastartplätze in Peking. Nach Nathalie Schneitter, die ihre gute Form mit dem 13. Platz bestätigte, erfüllte nun auch Petra Henzi mit dem 6. Platz in Madrid den zweiten Teil der Schweizer Olympianorm. Dabei gelang Katrin Leumann mit dem 17. Platz auf der ungeliebten, weil schnellen und technisch wenig anspruchsvollen Strecke im Madrider Stadtpark ein gutes Resultat.

Um überhaupt selektioniert werden zu können, benötigt die Riehenerin nun Topresultate im Weltcup sowie an der Europameisterschaft, denn nur wenn auch sie die Norm erfüllt und zum Selektionstermin die bessere Formkurve aufweist als Schneitter oder Henzi, besteht eine Chance auf die zweite Olympiateilnahme nach Athen 2004. Damals hatten drei Schweizerinnen die Kriterien erfüllt und Leumann musste zunächst zu Hause bleiben. Als sich Petra Henzi beim Training verletzt hatte, rückte Leumann damals nach und wurde in einer Blitzaktion nach Athen geflogen.

Im Madrider Stadtpark «Casa de Campo» ging Katrin Leumann bereits zum dritten Mal an den Start. Die Strecken war nicht nur technisch wenig anspruchsvoll, auch topografisch wurden die Athleten nicht ausserordentlich gefordert, obwohl es einige sehr steile, aber kurze Anstiege zu bewältigen gab. Die giftigen Anstiege wurden durch lange flache Passagen unterbrochen, in denen es von Vorteil war, in einer Gruppe

zu sein, um vom Windschatten profitieren zu können. Durch das schöne Wetter war der Untergrund staubtrocken und die Herausforderung war, den sandigen Boden in den Kurven richtig einzuschätzen, das Tempo anzupassen und nicht auszurutschen.

Aus der zweiten Reihe startend, kam Katrin Leumann erneut gut weg und reihte sich im ersten Flachstück in den ersten sechs Fahrerinnen ein. Auch im ersten Aufstieg konnte sie mithalten und befand sich in einer guten Gruppe. Bei der ersten Zielpassage war sie in einer Gruppe von Platz 6 bis 15.

«Ich konnte gut mitfahren, hatte aber im ganz steilen Anstieg Mühe und musste praktisch immer absteigen, weil Fahrerinnen vor mir nicht mehr weiterkamen und weil mir manchmal auch die Kraft fehlte. Das war für mich die Schlüsselstelle, denn immer dort musste ich hart um den Anschluss zur Gruppe kämpfen», berichtete Leumann. Lange fuhr sie um Rang elf mit, doch in der zweitletzten Runde verlor sie genau an der Schlüsselstelle den Anschluss und musste sich von einer von hinten herabrausenden Gruppe einholen lassen.

«Mir fehlte auf der letzten Runde einfach die Kraft, um ein besseres Resultat herauszufahren. Die Möglichkeit wäre da gewesen, eine von meiner Gruppe erreichte zum Schluss noch den achten Rang. Klar, dass man da etwas enttäuscht ist, wenn einfach die Beine nicht schneller drehen», beurteilte Leumann die Schlussrunde. Auch wenn es nicht für mehr reichte, musste sie auf der letzten Runde nochmals leiden und alles geben, denn von hinten drückte die chinesische Weltcupleaderin mit weiteren Fahrerinnen im Schlepptau. Doch Leumann liess sich vom 17. Rang nicht mehr verdrängen und erreichte damit ihr bisher bestes Weltcupresultat in diesem Jahr. «Ich habe mich wesentlich besser gefühlt als noch in Offenburg oder Houffalize und bin für die Europameisterschaft vom 18. Mai im deutschen St. Wendeln zuversichtlich», sagt Leumann. Das Rennen wurde von der Norwegerin Gunn-Rita Dahle gewonnen, dahinter folgten die Kanadierin Marie-Hélène Prémont und die Spanierin Margarita Fullana.

Mountainbike, Crosscountry, Weltcuprennen in Madrid (Spanien), 4. Mai 2008, Stadtpark
Frauen Elite: 1. Gunn-Rita Dahle (NOR) 1:48:14, 2. Marie-Hélène Prémont (KAN) 1:48:15, 3. Margarita Fullana (SPA) 1:49:28, 4. Sabine Spitz (D) 1:49:51, 5. Georgia Gould (USA) 1:50:52, 6. Petra Henzi (SUI) 1:51:15; ferner: 13. Nathalie Schneitter (SUI) 1:52:30, 17. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:52:56, 19. Maroussia Rusca (SUI) 1:53:06, 25. Esther Süss (SUI) 1:54:54, 35. Marielle Saner-Guin-chard (SUI) 1:57:37. – 80 Fahrerinnen gestartet, 71 klassiert.



Katrin Leumann im Madrider Stadtpark.

Foto: Felix Leumann/zVg

LEICHTATHLETIK Auffahrtsmeeting mit Schweizer Meisterschaft 10'000 Meter in Langenthal

Deborah Büttel verteidigte Titel

In Langenthal wurde die Riehenerin Deborah Büttel Schweizer Meisterin über 10'000 Meter, holte sich damit zum fünften Mal Gold bei der Elite und verteidigte ihren Titel aus dem Vorjahr.

rz. Am Auffahrtsmeeting in Langenthal verteidigte die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) ihren Schweizer-Meister-Titel über 10'000 Meter erfolgreich. Dabei wurde sie nicht gefordert. Nur zwei weitere Läuferinnen waren am Start und konnten die Olympia-kandidatin nicht gefährden.

Deborah Büttel lief bei etwas kühlem, aber windstillem Wetter von Beginn weg ein einsames Rennen und kam mit über zweieinhalb Minuten Vorsprung ins Ziel. Die Zeit von fast genau 35 Minuten war allerdings bescheiden. Der B-Wert der Olympialimite liegt bei 32:20, Deborah Büttels bisherige Bestzeit aus dem Jahr 2004 liegt bei 34:09.59.

Mit ihrer Leistung im Alleingang sei sie zufrieden, lässt die Athletin auf ihrer Internet-Homepage verlauten, auf-

grund dieser Standortbestimmung werde sie nun den weiteren Trainingsverlauf planen. Bis Ende Mai weilt sie nun in St. Moritz im Trainingslager, am 31. Mai bestreitet sie ein gut besetztes 10'000-Meter-Rennen in Belgien.

Deborah Büttel gewann in Langenthal ihren fünften Schweizer-Meister-Titel bei der Elite. Den ersten holte sie 2004 im Halbmarathon. Im Jahr 2007 holte sie die Titel über 3000 Meter in der Halle, im Halbmarathon und über 10'000 Meter.

Am Langenthaler Meeting waren auch zwei Läufer des TV Riehen über 1000 Meter am Start. Dominik Hadorn verpasste in 2:36.20 seine persönliche Bestzeit nur um wenige Hundertstel-sekunden, Matthias Freivogel lief in 2:38.30 eine ansprechende Zeit.

Auffahrtsmeeting, 1. Mai 2008, Langenthal, mit Schweizer Meisterschaft über 10'000 Meter
Frauen, 10'000 m (Schweizer Meisterschaft): 1. Deborah Büttel (Riehen/LC Basel) 35:00.56, 2. Lea Vetsch (BTV Chur) 37:35.69, 3. Brigitte Schoch (LAG Gossau) 38:06.14.
Männer, 1000 m, 2. Serie: 2. Dominik Hadorn (TV Riehen) 2:36.20; 3. Serie: 4. Matthias Freivogel (TV Riehen) 2:38.30.



Deborah Büttel auf dem Weg zu ihrem fünften Meistertitel.

Foto: zVg